

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 64.

Dienstag den 16. März

1880.

Morgen Mittwoch:

Große Versteigerung

im Hause

28 Adelhaidsstraße 28, II. Etage,

von

6 vollständ. Zimmer-Einrichtungen hochfeiner Mobilien

2c. 2c. 2c.

Inventar:

Eine Plüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha und 2 Sesseln, 1 Plüsch-Sopha, 1 Chaise longue, Sessel mit Stickereien, Klappstuhl, Stühle, 1 Klavierstuhl, 2 Ausziehtische, 1 Schreibtisch, 1 Spieltisch, 1 Bücherschrank, 1 Consolschrank mit Spiegel, 1 Kleiderschrank, 3 Nipptischen, 1 Consolschränkchen, 2 Waschkommoden, 6 Rohrstühle und 1 Sessel (Alles in Mahagoni-Holz); 4 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matratzen und Keilen, Plumeaux, Kissen und Decken, 1 Toilettenspiegel, Nachttische, Waschgarnituren, 1 spanische Wand, Handtuchhalter, feine Vorhänge, Spiegel, Kupferstiche, Stahlstiche und Gemälde in eleganten Rahmen, feine Zimmerteppiche und Vorlagen, Tischdecken, Gaslüfter, Figuren, Wandleuchter, Kristallgläser, feine Glas- und Porzellan-Gegenstände; **Weißezeug**, als: Tafel- und Tischtücher mit Servietten, Handtücher, Bettbezüge und Betttücher, Decken und Schoner; **Bücher**, worunter Meyer's Conversations-Lexicon und mehrere Prachtwerke, **Schmucksachen**, **Brillanten**, **Gold**, **Silbergeräthe**, sonstige feine Nippsachen und Gebrauchsgegenstände, Papierkörbe, Zeitungshalter, Eckbretter, Blumentische und -Ständer, Gartentische, Trumeaux, Tabourets, 1 vollständige Küchen-Einrichtung mit 2 Schränken, Ausrichte, Tischen, emailirten und verzinneten Geschirren, Messing, Glas, Porzellan 2c. 2c.

Die Auction beginnt präcis Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

Die Mobilien sind nur am Tage der Auction anzusehen und findet Freihandverkauf nicht statt.

Ferd. Müller, Auctionator.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
Kalbsteisch per Pfd. 46 Pfg.,
prima Knoblauchwurst per Pfd. 60 Pfg.,
 jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pfg.
 fortwährend bei **Schaumburger, Metzgergasse 29.**



Neue Fischhalle

Ede der Gold- & Metzgergasse.
 Frisch eingetroffen: Cablian per Pfd. 80 Pf., Schellfische,
 Seezungen, Stör etc. **F. C. Hench, Hoflieferant. 271**
Flaschenbier, vorzügliche Qualität, per Flasche 20 Pfg.
 liefert franco **Ph. Erlenbach, Schulgasse 1.** 8405

Spiegel & Bilderrahmen

werden zu sehr billigen Preisen schön und dauerhaft vergoldet
 bei **C. Heister, Vergolder, Röderstraße 31, 3 St.**

Zur Beachtung.

Verfallene Pfänder, welche bis 20. März nicht verzinst
 werden, werden in Auction gegeben.
8407 Franke, kleine Schwalbacherstraße 2.

Verkauf längst verfallener Pfänder um jeden
annehmbaren Preis wegen Mangel an Raum, als:
Eine große Auswahl schöner Confirmanden-Anzüge
und Geschenke, wie gold. und silb. Herren- und
Damenuhren nebst Ketten, Medaillons, Ringe etc.,
eine große Anzahl ganz neuer und wenig getragener
Herrenkleider in allen Stoffen, gegen 100 Stück
guter Frauenkleider, Mädchen etc. in Seide, Cachemir,
Wolle etc., ein weißes Cachemirkleid und ditto
Mädchen.
Pfandleihanstalt Niederreiter,
8446 kleine Schwalbacherstraße 4.

Neue

Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt.

Einige Wagen stehen Fuhrleuten zum Zwecke der Abfuhr
 von Latrine **gratis** zur Verfügung. 8406

Sämmtliche Reparaturen an Grabsteinen, so-
 wie **Grabrahmen** werden bei billigster Berechnung über-
 nommen. Näheres bei Wwe. **Schmidt, Metzgergasse 25,**
 sowie **Moritzstraße 18** bei Herrn **Kaufmann Weber.** 8500

Ein starker und gesunder Nussbaumstamm zu verkaufen.
Näh. Wellrichstraße 44, 3. Stock. 8404

Immobilien, Capitalien etc.

Villen

in schönen, gesunden Lagen, mit älteren Gärten, sehr preis-
 würdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 8422
Eine Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage,
Waldbluft, zu verkaufen durch C. H. Schmittus. 8421



Die **Villa Mainzerstraße 29** ist Abreise
 halber zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere
 Auskunft nur durch **Fr. Beilstein, Agent,**
Bleichstraße 21. 7829

60,000 Mark, ganz oder getheilt, gegen mehr als doppelte
Sicherheit zu 4 1/2 Procent auszuleihen. Näh. Exp. 8469

32,000 Mark als erste Stelle gegen doppeltgerichtliche
 Sicherheit für sofort auf ein Geschäftshaus bester Lage gesucht.
 Offerten unter J. J. 27 befördert die Exped. d. Bl. 8451

Auf ein gut rentirendes Grundstück bester Geschäftslage werden
14-15,000 Mark als Nachhypothek gegen genügende
 Sicherheit gesucht. Offerten unter Z. Z. 777 bef. die Exp. 8455

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Auszüge werden unter Garantie angenommen, sowie da
 Aufpoliren und Repariren von Möbeln belienß besorgt.
8380 H. Overmann, Möbelschreiner, Saalgasse 22.

Eine Engländerin wünscht noch einige Stunden zu
 ertheilen. Näheres **Meroststraße 46.** 8450

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag ist in der Kirchstraße im Hochamt ein schwarzer
Herrnhut verkauft worden. Abzuholen **Weißstraße 2.** 83

Verloren ein schwarz emailirtes Armband,
 innen vergoldet. Abzugeben gegen Belohnung **Mainzer-**
straße 12, Parterre. 8433

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näh. Rheinstraße 40, 3 St. h. 8424

Zwei gewandte Verkäuferinnen (aus Nürnberg), hier fremd,
 mit guten Zeugnissen, aus sehr guter Familie, suchen Stelle,
 gleichviel welcher Branche, d. **Birek's Bur., gr. Burgstr. 10.** 8496

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres
Karlstraße 32, Hinterh., 2 Stiegen hoch. 8456

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. kl. Schwalbacher-
straße 1a, 3. Stock. 8443

Eine anständige Wittve, welche gut kochen und Hausarbeit
 verrichten kann, sucht Stelle für den ganzen Tag oder für ganz
 in eine Familie. Näh. **Adelheidstraße 9, Hinterh., 2 St.** 8438

Eine tüchtige Haushälterin (geheften Alters), welche mehrere
 Jahre in ihrer Stelle zur selbstständigen Führung des Haus-
 haltes war, sucht wegen Sterbefall ähnliche Stellung zu einem
 einzelnen, anständigen Herrn oder einer kinderlosen Familie.
 Dieselbe reflectirt mehr auf freundliche Behandlung, wie auf
 hohes Salair. Näh. **Ellenbogengasse 13, 2. Stock.** 8447

Ein gebildetes Mädchen, 32 Jahre alt, aus besserer Familie,
 welches die feine Küche, sowie alle sonstigen Hand- und Haus-
 arbeiten versteht, 8 Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht wegen
 Sterbefall derselben Stelle als Stütze der Hausfrau, zu Kindern
 oder zu einer einzelnen Dame. Gute Behandl. wird hohem Lohn
 vorgez. Näh. d. **Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10.** 8497

Ein Mädchen, das hüt. erlich kochen kann und Hausarbeit
 übernimmt, sucht Stelle zum 1. April, am liebsten nach Frank-
 furt. Näh. **Oranienstraße 13, 1. Etage.** 8416

Ein nettes Mädchen, das englisch und französisch spricht, nähen,
 blügelnd und alle Zimmerarbeiten verst., den Kindern Unterricht
 ertheilen kann, i. St. zu Kindern od. als Zimmermädchen, auch
 zum Bedienen von Fremden d. **Birek, gr. Burgstr. 10.** 8496

Ein Mädchen, das in der bürgerlichen Küche erfahren ist und
 sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. April
 eine Stelle. Näh. **Wellrichstraße 5, 2 Stiegen hoch.** 8440

Ein gezeigtes Mädchen von außerhalb sucht eine Stelle für
Hausarbeit. Näh. Kirchgasse 39, zwei Treppen. 8434

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, 24 Jahre alt,
 in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht
 Stellung als Stütze der Hausfrau; auch würde sich dieselbe
 als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin eignen. Näheres in
 der Exped. d. Bl. 8503

Eine gutbürgerliche Köchin, sowie feinere Haus-
mädchen mit guten Empfehlungen suchen sofort Stellen
 durch Frau **Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4.** 8293

Ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Hotelzimmer-
 mädchen sucht Stelle für hier d. **Ritter, Webergasse 15.** 8487

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder
 als Mädchen allein und kann am 19. März oder 1. April
 eintreten. Näheres Expedition. 8437

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich.
 Näheres **Hochstraße 12 im Seitenbau.** 8454

Einige junge, gewandte Mädchen von auswärts als Haus-, Küchen- und Kindermädchen und Mädchen allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8487

Eine solide Köchin, die selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Röderallee 22, Str. 8472

Ein sauberes Mädchen von auswärts, das gut kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Birk**, große Burgstraße 10. 8498

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Schiersteiner Weg 3. 8494

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 3, 1 St. 8425

Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, mit zwei- und dreijährigen Zeugnissen, sucht auf 1. April Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. 8491

Ein feines Hausmädchen, welches perfekt Kleider machen kann, ferner eine deutsche Bonne, ein gewandtes Ladenmädchen, eine gutbürgerliche Köchin und zwei Hausmädchen wünschen Stellen auf 1. April durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 8481

Ein Mädchen sucht Stelle in einem Hotel oder bei einer feineren Herrschaft. Näheres Walramstraße 27, 3. Stod. 8474

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Karlstraße 4, Bel-Etage. 8432

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. in der Expedition. 8436

Ein tücht. Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, 2 gute Köchinnen, 2 Diener suchen Stelle; gesucht 1 Kellnerin, mehrere Mädchen für allein d. Fr. **Dörner Wwe.**, Metzgerg. 21. 8491

Ein junger, gewandter Hotelhausburche sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 8487

Ein junger Mann von 18 Jahren sucht Stelle als Hausburche. Näheres Walramstraße 35, Parterre. 8473

Ein gewandter Herrschaftsdienner, zwei Hotel-Hausburchen, zwei Chefs und ein Bierjunge suchen Stelle durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 8481

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Weißzeugnäherin wird für dauernd gesucht Feldstraße 22, 1 Stiege hoch. 8467

In ein hiesiges Geschäft wird ein Ladenmädchen gesucht. Näh. in der Exped. 8489

Ein starkes Dienstmädchen gesucht. Näh. Bahnhofstraße 5. 8460

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen oder eine Frau wird zu Kindern gesucht. Näheres Dranienstraße 22, eine Stiege hoch. 8244

Ein gefetztes, gebildetes Mädchen, welches in der Kinderpflege erfahren, wenn möglich französisch spricht, nähen und bügeln versteht, wird zu 2 Kindern gesucht. Näheres große Burgstraße 5. 8448

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April gesucht Mainzerstraße 8, 1 Treppe. 8466

Eine französische Bonne, welche mit auf Reisen geht, wird gesucht durch Frau **Böttger**, Taunusstraße 19. 8452

Eine perfekte Köchin gesucht. Näh. Röderstr. 25, 2 Tr. 8453

Gesucht nach Bingen 3 Mädchen, die kochen können, 2 Mädchen nach Castel, 1 Mädchen nach Mainz, 1 Haushälterin, die kochen kann, nach Schwalbach, 2 Mädchen in eine Trinkhalle nach Coblenz, 2 Kellnerinnen für hier, 2 für Mainz, für hier feine bürgerl. Köchinnen d. **Birk's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 8495

Gesucht

eine feine bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Anmeldungen Nachmittags 3 Uhr. Näheres Expedition d. Bl. 8479

Hotellköchinnen für hier und außerhalb gegen hohes Salair, eine Weißzeughaushalterin, Küchenhaushalterinnen und eine gewandte Kaffeeköchin gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 8487

Ein treues, fleißiges Mädchen wird gesucht Adlerstr. 16. 8447

Eine Frau s. ein einf. Mädchen. N. Kirchgasse 23, 2 St. 8476

Tapezirergehülfe gesucht Kirchgasse 29. 8441

Einen Gehülfe sucht **Carl Bender**, Tapezирer. 8504

Ein **Kochlehrling** in außerhalb gesucht. 8502

C. Christmann, Restaurateur. 8502

Ein junger, gut empfohlener Herrschaftsdienner gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 8487

Einen Lehrling sucht **Carl Bender**, Tapezирer. 8504

Ein zuverlässiger **Bauschreiber** gesucht. Offerten sind unter Angabe der Gehaltsansprüche und der sonstigen Verhältnisse unter S. S. 15 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8426

Einen Tapezirergehülfe sucht **Karl Traun**, Taunusstr. 41. 8486

Ein **Pferdeknecht** wird auf **Hof Geisberg** gesucht. 8486

Ein **Bapfjunge** gesucht Marktstraße 26. 8490

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. April in der **Kapellenstraße**, auf dem **Neu-** oder **Adolphsberg** oder auf dem **Geisberg** eine Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 geräumigen Zimmern. Offerten unter G. H. an die Expedition d. Bl. 8429

Wohnung gesucht auf gleich, nahe den Anlagen, wobei Garten, 4-5 Zimmer, Küche u. Offerten an **C. H. Schmittus**. 8420

Eine Wohnung, 5-6 Zimmer u., **Bel-Etage**, für 2 Personen, südöstlich gelegen, auf September gesucht. **C. H. Schmittus**. 8420

C. H. Schmittus. 8420

Angebote:

Bleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auch können Schüler gute Kost erhalten. 8470

Villa Blumenstraße 7 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 Uhr. 8439

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu verm. 8403

Frankenstraße 14 ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 8471

Hermannstraße 9, Vorderhaus, sind zu vermieten: der 1. Stod (ebener Erde), enthaltend 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller und Waschküche; der 2. Stod, ebenso viel enthaltend; im Dachraum ein Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute. Näheres im Hinterhause und Schwalbacherstraße 6, zwei Stiegen hoch. 8459

Michelsberg 20 sind auf 1. April zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 8461

Schwalbacherstraße 27 ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 8396

Steingasse 14 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 8462

Steingasse 23 ist ein kleines Logis zu vermieten. 8478

Taunusstraße 5, eine Treppe rechts, ist ein schönes Zimmer allein oder mit Schlafcabinet billig zu vermieten. 8423

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Taunusstr. 19, 3. St. 8464

Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Salon mit allem Zubehör, auf Verlangen auch Stallung, neu hergerichtet, ist in gesunder, ruhiger Lage, Balkmühlweg No. 9, auf gleich zu vermieten; daselbst eine abgeschlossene Frontspitze von 3 Piecen u. 8463

Ein oder zwei Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 8465

Ein möbliertes, schönes Zimmer per Monat 18 Mk. vom 1. Mai an zu verm. Webergasse 38, 2. St. 8458

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19. 8457

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Etage. 8488

Das seither von Herrn **Fritz** bewohnte Logis, Hirschgraben 23, ist sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **L. Petry Wittwe**. 8430

In meinem Hause **Langgasse 31** ist die von Herrn **Dr. E. Hoffmann** bewohnte II. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Apotheker **Schellenberg**. 5922

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Rassanische Eisenbahn.

Mittwoch den 12. März l. Js. Vormittags 10 Uhr vorm am Güterschuppen der Rheinbahn 50 Stück Holzstufen von 68 Cm. Länge, 45 Cm. Breite und 35 Cm. Höhe öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Biesbaden, den 15. März 1880.

Der Königl. Eisenbahn-Baumeister.
Belbe.

8442

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, Vormittags 9 Uhr anfangend, findet die bereits annoncirt **Schuh-Versteigerung** durch den Unterzeichneten im Saale der **Restaurations Hahn**, Spiegelgasse No. 15, statt. Es kommen zum Ausgebot: Alle Arten Herren-, Damen- und Kinderstiefel.

Der Auctionator:

Adam Bender.

329

Heute Dienstag

Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung

der

Waaren-Versteigerung

der Fräulein **E. & F. Spohr**
in unserem Locale

43 Schwalbacherstraße 43.

Die Waaren werden um jedes Gebot zugeschlagen.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

317

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 18. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Hause große Burgstraße 7, 1 Treppe hoch, die nachverzeichneten Mobilien, als:

1 rothe Plüschgarnitur, bestehend in 1 Sopha, 1 Sessel und 6 Stühlen, 1 braune Ripsgarnitur, 1 rothe Damastgarnitur, 1 Ledersopha, 1 großer, antiker Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Kommode, 1 Ausziehtisch, sonstige Tische, Stühle, 3 eiserne Bettstellen mit Matrasen und Keilen, 4 Bettstellen mit Sprungrahmen, Kleiderschränke, Nachttische, 1 Pendule, Spiegel, 1 Zimmerdouche, Porzellan etc., durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

302

Sieben eingetroffen: **Ostender Soles, Merlans, Turbot**, ferner sehr schöner **Cabliau** und **Schellfische**, sowie französisches Geflügel.

E. Grether,

Grabenstraße 10.

8428

Leçons particulières de français et d'anglais.
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7912



Mellini-Theater.

Nur noch 6 Vorstellungen.

Heute Dienstag:

Neues Programm.

„Die indische Kiste“ oder der neuerfundene

Wed-Apparat.

Die spanische Inquisition.

„Der Freischütz“ etc.

Mittwoch Nachmittags 4 Uhr: **II. große Extra-Kinderfest-Vorstellung** zu den bekannten kleinen Preisen. 62

Ein großer Posten

französische, weißleinene

Batist-Taschentücher

mit Hohlsaum

zu enorm billigem Preise

zum Verkaufe gestellt. 277

M. Wolf, „Zur Krone“.

Gelbe Lanquedoc-Spitzen,

Einsätze, Bretonne-, Valenciennes-, schwarz seidene und wollene Guipure- und grau leinene Spitzen das Neueste billigt bei 147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Heute Abend: Meckelsuppe,

von 9 Uhr Morgens an Quellsfleisch, von 4 Uhr an frische Wurst, wozu freundlichst einladet

8431

Johann Ehret, Schulgasse 4.

Restaurant „Zum Eisenbahn-Coupé“.

Heute Morgen: Zungenmus. **C. G. Langsdorf.** 8484

Frische Ostender Muscheln

eingetroffen bei

8480

E. Grether, Grabenstrasse 10.

Cäcilien-Verein.

Hente keine Probe.

11

Männergesang-Verein.

Hente Dienstag den 16. März Abends 9 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung: a. Beschlussfassung, betreffend die Be-theiligung der am 30. Mai c. stattfindenden 50 jährigen Stiftungs-feier der „Liebertafel“ in Coblenz; b. Statuten-Änderung; c. Vereins-Angelegenheiten.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Evang. Kirchen-Gesangverein.

Hente Abend 8 Uhr: Probe.

119

Herm. Kaplan's Schreibcurse.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!

Unwiderruflich letzter Cursus. 8477

Infolge der eintretenden Schulferien verlängere ich meinen hies. Aufenthalt bis zum 1. April und veranstalte auf Wunsch Extra-Curse für Schüler. Anmeldungen für Schüler sowohl wie für Damen und Herren werden nur noch bis Sonntag den 21. März aufgenommen. Alles Nähere befragen die Prospekte und Probechriften. Wohnung: Langgasse 39, 1 St. Sprechzeit von 11—1 Uhr.

NB. Der Cursus in den neuen, beliebten, runden Zier- und Currentschriften (10 Schriftarten) kostet nur 10 M. und dauert 5 Stunden.

Schleier

in großer Auswahl, das Neueste billigst bei

147 F. Lehmann, Golbaasse 4.

Neue Knöpfe

in größter Auswahl, Perl-mutter-, Passementier-, Lava-, Stoff-, Steinnuth-

und Hornknöpfe außerordentlich billig empfiehlt

5079 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Corsetten

werden angefertigt nach den neuesten Façons zu den billigsten Preisen

30 Friedrichstrasse 30. 8485

Waschen und Reparaturen der Corsetten ebenbaselbst.

Federn, Daunen & Rosshaare

in reiner Waare zu billigen Preisen bei

7995 Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Wegen Localveränderung

verkaufe ich meine sämtlichen auf Lager habenden fertigen Köpfe, Hänge- und Stecklöden, Chignons etc., Parfümerien und Toilette-Artikel zur Hälfte des seitherigen Preises.

8483 B. Spliesberger, Coiffeur, Ecke der Gold- und Häfnergasse.

Eine große Waschmange, für eine Waschanstalt geeignet, zu verkaufen. Näheres Karlstraße 6. 8364

Sämtliche am 1. April c. fällig werdende Coupons,

sowie diejenigen per 1. Mai d. J. von Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Prioritäten 1., 2., 3. und 4. Emission werden schon von heute an abzugslos beziehungsweise zum Tagescours an meiner Casse eingelöst.

Cassestunden Vormittags von 8 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Friedrichstraße 34, Parterre, 8313 im Hause des Herrn Weinändler Göbel.

Für Confirmanden!

empfehle zu sehr billigen Preisen:

Gestickte Taschentücher, weiße Barben, Strümpfe, Corsets, weiße Unterröcke und Hosen mit und ohne Stiderei, Hemden, Kragen, Manschetten und Oberhemden. 129

Ferner empfehle: Schweizer-Stiderei, Kinderkleidchen, Kinder- und Damen-Corsets in großer Auswahl, Kinder- und Damenstrümpfe in weiß und farbig, sämtliche Wäsche für Herren, Damen und Kinder.

Mull-, Zwirn- und Tüll-Gardinen in guter Qualität zu sehr billigem Preise.

C. Warlies, 35 Langgasse 35.

Eine große Anzahl

weiße

Gardinen

in Resten von 2, 3 und 4 Fenstern zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt. 277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Crotonnes.

M. Wolf Zur Krone.

Haustelegraphen

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung

Carl Koniecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, sowie im Laden des Vereins vereinigter Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, ausgestellt, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 8001

Alle Arten Reparaturen und Flickereien an Herrenkleider werden von einem alten Meister fest und billigt ausgeführt Feldstraße 15, Hinterhaus, eine Stiege links. 8381

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben Nerostraße 33. 8329

Salon-Möbel, Teppich, Küchenschrank u. Abreise halber zu verl. Adelhaidsstr. 4, von Vorm. 10 bis Nachm. 3 Uhr. 8501

Ein Wärmeschrank, für Badetücher, Porzellan in ein Kamin einzumauern oder zum directen Feuer, steht zu verkaufen im „Weißen Schwan“. 8445

Die gegenwärtig in meinem Schaufenster in der Spiegelgasse stehende, dreistufige, eiserne Etage, zu jeder Ausstellung passend, ist zu verkaufen. Adolph Schellenberg. 8394

Stiftstraße 19, Bel-Etage, ist eine Glurlampe für Gas billig zu verkaufen. 8348

Ein noch ungebrauchter Petroleum-Herd, 7 Flammen, Hägerich's Patent, wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 45, 1 Treppe links. 8419

Kümpen, Knochen, Glas und alle gebrauchte Gegenstände werden angekauft Langgasse 23, Hinterhaus (Seitenbau), Parterre; auch ist daselbst ein gutes Ziehkarren zu verkaufen. 8343

Zimmerspäne

werden von dem Zimmerplaz an der Albrechtstraße per Wägelchen zu 3 Mark frei in's Haus geliefert. 8371

Kanarienvogel zu verl. Michelsberg 13, Parterre. 8368

Sandsteine, Backsteine und Buchsteine sind billig abzugeben. Näheres Wörthstraße 12 bei Häfner. 8313

Seathafer zu haben kleine Webergasse 7 bei R. Nassauer. 8475

Steingasse 25 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 8367

Schwalbacherstraße 49 ist eine Grube guter Pferdedung, für Gärtner sehr gut geeignet, zu verkaufen. 8393

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. März. 58. Vorstellung. (108. Vorstellung im Abonnement.)

Zum Erstenmale wiederholt:

Antonius und Cleopatra.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare, frei übersetzt und bearbeitet von Franz v. Dingelstedt.

Personen:

Marcus Antonius,	römische Triumvirn	Herr Beck.
Octavius Cäsar,		Herr Reubke.
Memmius Lepidus,		Herr Mathmann.
Cleopatra, Königin von Aegypten		Frl. Wolff.
Octavia, Cäsar's Schwester, Gemahlin des Antonius		Frl. v. Ernest.
Sextus Pompejus, Gegner der Triumvirn		Herr Dornewah.
Domitius Enobarbus,		Herr Kühns.
Demetrius,	im Heer und im	Herr Berg.
Philos,	Dienste des Antonius	Herr Barbed.
Gros,		Herr Klein.
Mäcenäs,	Cäsar's Vertraute	Herr Eichen.
Agrippa,		Herr Bethge.
Thyrens, Abgesandter Cäsar's		Herr Holland.
Menas, Vertrauter des Pompejus		Herr Rudolph.
Alexas,		Herr Rebe.
Charmion,	im Dienste Cleopatra's	Frl. Herrmann.
Tras,		Frl. Ormay.
Ein ägyptischer Wahrsager		Herr Schneider.
Ein ägyptischer Bauer		Herr Grobender.
Erste		Herr Ruff.
Zweite	Zeltwache Cäsar's	Herr Streder.
Dritte		Herr Langhammer.
Ein alter Krieger		Herr Winta.
Boten aus Rom		Herr Brünig.
Boten aus Sydon		Herr Japf.
Frauen der Cleopatra und Octavia, Krieger, Diener, Matrosen, Volk, Sklaven und Sklavinnen.		

Der Schauplatz ist abwechselnd in Alexandria, Rom, Misenum, Actium und Athen. — Zeit der Handlung: Zwischen 40 und 30 v. Chr. Geb.

Die vorkommenden Tänze, arrangirt von Frl. A. Balbo, ausgeführt von Frl. Heller und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Mittwoch: Gaar und Zimmermann.

Tagess-Kalender.

Heute Dienstag den 16. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dogheimerstraße 13. Burhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Mellini-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Große brillante Vorstellung. Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe. Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale. Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Locales und Provinzielles.

* (Das Real-Gymnasium) wird den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 20. März Morgens 8 Uhr durch einen öffentlichen Festactus begehen, wobei Herr Oberlehrer Dr. Dunder die Festrede halten wird. An die Feier wird sich die Entlassung der Abiturienten anschließen. Am Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. März findet die öffentliche Prüfung, je Morgens 8 Uhr beginnend, statt. Die Anzahl war im Schuljahre 1879/80 von 334, und zwar 299 evangelischen, 60 katholischen, 2 altkatholischen, 5 dissidenten, 18 israelitischen Schülern besetzt; 292 waren von hier, 92 von auswärts; neu eingetretene waren 80, abgegangen sind 44, der gegenwärtige Bestand bezieht sich somit auf 340 Schüler. Die Aufnahmeprüfung findet am Donnerstag den 15. April Vormittags von 7 Uhr an statt; der Curus des Sommersemesters beginnt am Freitag den 16. April Vormittags 7 Uhr.

— (Aus der Sitzung der Königl. Regierung.) Auf Grund der gesetzlichen Bestimmung (§. 14 der neuesten Vorschriften über Anlage von Dampfesseln) ist der Direction der chemischen Fabrik zu Griesheim, welcher den Antrag auf Errichtung einer Dampfesselanlage gestellt hat, die Anlage gemacht worden, diesen Kessel massiv zu überwallen. Hiegegen hat die Direction mündliche Verhandlung beantragt; das Collegium beschließt indessen, die erhobene Einsprache gegen den Vorbescheid der Königl. Regierung vom 12. v. Mts. abzulehnen. — Der Wirth Joseph Jung dahier beabsichtigt Hochstraße No. 1 eine Schankwirtschaft zu betreiben. In diesem Hause ist bereits etwa ein Jahr lang vorher vom Eigentümer desselben eine Wirtschaft betrieben worden; es liegt indessen jetzt kein Bedürfnis mehr vor, an jener Stelle eine Wirtschaft zu errichten. Auch die Localitäten sind nicht entsprechend, das Wirthszimmer ist nur 4,90 Meter lang, 4 1/2 Meter breit und nur 2 1/2 Meter hoch; aus diesem Grunde muß das Gesuch abgelehnt werden. — Dem Gesuche des Wingers und Schuhmachers Filz zu Griesheim um Erlaubnis zum Betriebe einer Weinwirtschaft wird ohne Weiteres stattgegeben, da sich derselbe noch im Besitze einer Concession befindet und nur einmal auf kurze Zeit von der Steuer sich abgemeldet hatte. — Georg Schlett, zuletzt in Oberarr, dormalen in Frankfurt, hat an der Eichenheimerstraße No. 4 daselbst ein schon bestehendes Spegereichthum übernommen, in welchem dem früheren Besitzer die Erlaubnis zum Brantweinverkauf erteilt war. Nimmehr kann aber dem neuen Uebernehmer dieses Geschäftes die Erlaubnis nicht erteilt werden, weil in dessen Nähe bereits acht Brantweinverkaufsstellen bestehen. — Auch das Gesuch des Nathan Fuld zu Westerbürg wird aus denselben Gründen abgelehnt. — Dem August Wagner zu Oberhain (Amts Usingen) ist im September 1878 der vorläufige Bescheid von dem dortigen Amte zugegangen, daß ihm die Erlaubnis zur Errichtung einer Gastwirtschaft erteilt werden solle, wenn die Localitäten entsprechend hergerichtet sein würden. Mittlerweile ist jedoch das Geis erloschen, wonach der Betrieb der Gastwirtschaften auch der Bedürfnisfrage unterliegt und wird jetzt von den Localbehörden dieselbe verneint. Auf erhobenen Recurs seitens des r. Wagner beschließt die Regierung, dem Gesuche zur Zeit noch nicht stattzugeben, weil die Localitäten bis jetzt noch nicht fertig gestellt sind. Es wird indessen das Königl. Amt dem Recurrenten eine Frist stellen, binnen welcher die Gastwirtschaft den gesetzlichen Ansprüchen gemäß hergerichtet sein soll. — In Frauenstein beabsichtigt der Wirth Peter Klepper I. eine Gastwirtschaft in seinem Hause zu errichten. Das sehr vergnügungslustige Dörfchen mit 1060 Seelen ist bereits mit Wirtschaften aller Art gesegnet, und da sonach ein Bedürfnis nicht anerkannt werden kann, muß das Gesuch ablehnend beschieden werden. — Der Spegereichthändler Joseph Noll zu Walderbach ist jetzt in sein eigenes Haus gegenüber seiner früheren Wohnung gezogen. Es handelt sich um die Ertheilung einer neuen Concession zum Brantweinverkauf, die ihm früher erteilt war und wird beschloffen, dem Gesuche zur Fortführung des Geschäftes stattzugeben, weil Petent lediglich gezwungen war, seine Wohnung wechseln zu müssen. — Dem Recursgeuche des Heinrich Stübel zu Frankfurt, welchem die Concession zum Betriebe einer Wirtschaft polizeilich unterliegt, ist, kann keine Folge gegeben werden, weil die Concession von dem Polizeibehörde nur dazu ausgebeutet worden ist, um Bettlern, Vagabunden und lächerlichen Weibspersonen Aufenthalt zu gewähren.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 13. März.) Dem früheren Eigentümer des Hauses Albrechtstraße 15 war die polizeiliche Auflage gemacht worden, binnen einer bestimmten Frist die Kelleröffnungen vom Stroh zu befreien, weil dies als feuergefährlich angesehen wurde, zumal in demselben Hause eine Bäckerei betrieben wird. Er befolgte die Auflage nicht und hat daher eine Geldstrafe von 6 Mark und die Kosten zu zahlen. — Auf die Anzeige, daß der Massencurator des Hauses Kirchstraße 40 sich einer Straßenpolizei-Contravention schuldig gemacht habe, erfolgte Freisprechung des Beschuldigten, weil derselbe ausweislich der

Concursacten im Juni v. J. die Schlüssel zu diesem Hause an den Vertreter des Eigentümers desselben, einen Bierbrauer in Frankfurt, abgeliefert hatte. — Ein hiesiger Landwirth, der mit einem Lastwagen vom Grubweg bis zum Kriegerdenkmal innerhalb des Schienengebietes der Werthebahn fuhr, wird in eine Geldstrafe von 9 Mark event. 3 Tage Haft genommen. — Ein Dienstmädchen, das, einen Korb Wäsche auf dem Kopfe tragend, das Trottoir passirte, hat gegen die Straßenpolizei-Verordnung verstoßen und wird deshalb zu 3 Mark Geldstrafe verurtheilt. Da der Aufenthalt des Mädchens sich jetzt nicht ermittelt werden konnte, so erfolgte deren Vorladung am Gerichtsbrett und im Regierungs-Amtsblatt. — Ein Tagelöhner, der in Gemeinschaft mit zwei anderen Arbeitern am 8. October vorigen Jahres, während dieselben in Erbenheim im Felde beschäftigt waren, Äste von einem Baume entwendeten, wird gleich den beiden Begleitern nach §. 2 ad 2 der Verordnung vom 25. Juni 1867 zu einer Geldstrafe von 5 Mark und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Auf die Anzeige, daß zwei Sackträger am Abend des 1. October v. J. unter der Thorfahrt des Hauses Friedrichstraße 23 durch lautes Schreien und Zanken einen Menschenanlauf verursacht haben, wird auf Grund der Beweisaufnahme erkannt, daß der eine Schuldigte freizusprechen, der andere dagegen zu einer Geldstrafe von 6 Mark zu verurtheilen sei. — Ein Landwehrmann, der ohne Erlaubnis von hier auswanderte, wird zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Ein Tagelöhner aus Sprangen hat wegen Fortstevens im Waldstücke 2 Mark Geldstrafe zu zahlen und eine Zusagegefangnisstrafe von einer Woche zu verbüßen. — Schließlich wurde ein Bettler aus Biblis (Kreis des Bensheim) wegen Bettelns im zweiten Betretungsfalle zu 7 Tagen Haft verurtheilt.

— Vortrag im Kriegerverein „Germania.“ Dem am Samstag Abend von Herrn Cur-Director Heyl im „Saalbau Rende“ gehaltenen Vortrage: „Wanderung am Rhein“ folgte ein zahlreiches Auditorium mit großer Aufmerksamkeit und spendete am Schlusse reichen Beifall. Die damit verknüpfte Collecte, welche vorzugsweise den hilfsbedürftigen Kameraden der Mitglieder des Kriegervereins „Germania“ zu Gute kommen soll, hat jedenfalls ein hübsches Resultat ergeben.

* (Wohltätigkeit.) Der Ertrag der in der Restauration „Sprudel“ am Samstag Abend stattgehabten Unterhaltung zum Besten der Wetterwälder beziffert sich auf 131 Mark; sämtliche drei Unterhaltungen in der genannten Restauration haben für die Wetterwälder Nothleidenden das hübsche Summchen von 561 Mark eingebracht.

* (Gesangverein „Sängerkunst“.) Gelegentlich des am Sonntag Nachmittag unternommenen Ausfluges des Gesangvereins „Sängerkunst“ in den Stengel'schen Saal zu Sonnenberg wurde dem verdienten Dirigenten desselben, Herrn Musiklehrer C. Koch, aus Anlaß von dessen Geburtsstag eine silberne Tabaksdose überreicht. Die zum Vortrage gekommenen Lieder bestätigten die immer günstige Beurteilung der Thätigkeit der „Sängerkunst“.

* (Der Männergesangsverein „Concordia“) veranstaltete am Sonntag Abend in seinem Vereinslocale (Saal der Restauration „Fahh, Spiegelgasse“) unter der beiseitigen Devise: „Gesellige Zusammenkunft“ ein kleines Concert, durch welches die zahlreiche Erscheinenden während einiger Stunden auf das Angenehme unterhalten wurden. Alle Vorträge bezeugten das reibliche Bemühen des Dirigenten, Herrn C. Reinhard, und der Mitgliedschaft, dem Ziele möglicher dilettantischer Vollkommenheit nützlich zuzusteuern, und ernteten lebhaften Beifall.

+ (Communalständische.) Gestern ist der ständische Verwaltungsausschuß dahier zusammengetreten. Derselbe wird außer den üblichen Bewilligungen zu den Gemeinbewegbauten sich auch mit der Belegung der erledigten Baumeisterstelle in Hadenburg, zu welcher Stelle sich in Folge des öffentlichen Ausschreibens 32 Bewerber gemeldet haben sollen, von denen sieben auf die engere Wahl gestellt seien, beschäftigen.

* (Vorschuß-Verein.) Die Generalversammlung des Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden, C. G., ist auf den 22. d. M. in Aussicht genommen. Das Geschäftsergebnis des abgelaufenen Jahres soll ein außerordentlich günstiges sein.

KB (Freitag.) Am 31. d. M. Vormittags findet für den hiesigen Landkreis ein Kreistag im Casino-Gebäude dahier statt. Aus der Tagesordnung, welche 14 Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung aufzählt, heben wir hervor die Erziehung eines Abgeordneten-Stellvertreters für den Communalantrag, Cassenwesen, Besuche über anderweitige Abgrenzung von Schiedsmannsbezirken, Neuwahl eines Kreisverordneten zur Ausführung der Gemeintheilungsordnung, Neuwahl der Kreiscommission für Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Orts-Armenverbänden, Organisation und Einführung der mit der „Kaiser-Wilhelms-Spende“ zu Berlin verbundenen Allgemeinen deutschen Stiftung für Alters-Renten“ zc. und Capital-Versicherung im hiesigen Kreise, Gewährung einer Beihilfe aus Kreismitteln für Errichtung einer öffentlichen Anstalt zur technischen Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel zc. zc.

* (Mellini-Theater.) Der großartige Besuch der neulich von Herrn Director Mellini gegebenen Kinder-Vorstellung und zahlreiche Wünsche um Wiederholung veranlassen denselben, morgen Mittwoch Nachmittags 4 Uhr abermals eine „Extra-Kinder-Vorstellung“ zu bedeutend ermäßigten Preisen zu veranstalten. Wer die phänomenalen Leistungen des Meisters Mellini noch nicht gesehen, der beileide sich, das Veräumte im Laufe der Woche nachzuholen, da nächsten Sonntag unwiderruflich die letzte Vorstellung stattfinden soll.

— (Ernennung.) Der frühere Bezirksfeldwebel und bisherige Hilfsarbeiter am Stadtbauamt, Herr Knob, ist zum Rechnungsführer ernannt worden.

* (Fremden-Verkehr per 14. März) laut „Wade-Blatt“ 3 Personen.

* (Casernen-Neubau.) Der Reichstag bewilligte den Neubau einer Infanterie-Caserne in Wiesbaden. Dieselbe wird wahrscheinlich an der Schlierleiner Chaussee errichtet werden.

— (Wesfwechsel.) Die Nachricht wegen des Verkaufs der Schumann'schen Villa zu Mosbach wird uns von dem Besitzer als unrichtig bezeichnet; ein Verkauf habe bis jetzt nicht stattgefunden.

* (Tannus-Club.) Die am Sonntag Nachmittag im „Erlanger Hof“ zu Frankfurt a. M. stattgefundene Haupt-Generalversammlung des „Tannus-Club“ nahm u. A. den Geschäftsbericht für das Jahr 1879 entgegen, aus dem hervorzuheben sind bezüglich der 1) wissenschaftlicher Verrichtungen des Clubs: Die Ausgrabungen bei Hedderheim und Erhaltung der Bürgerkapelle zu Cronberg; in dem Alpine-Versuchsgarten sind von 250 Arten nur 55 zweifelhaft, im Uebrigen sind die Resultate gut; der mineralogischen Sammlung sind viele Geschenke zugewendet worden; vielfache Messungen mit dem Hygrometer wurden vorgenommen und zahlreiche Vorträge gehalten. 2) Touristik: Alle 12 projectirten Ausflüge wurden programmäßig ausgeführt; der nach Schaumburg fiel aus. Ueber jeden Ausflug erstattete der Vorstand ausführlichen Bericht. 3) Sectionen: Berichte der Sectionen Cronberg, Eppstein, Hofheim, Homburg, Idstein und Wiesbaden; neu hinzugekommen ist Königstein. 4) Im schriftlichen Verkehr mit anderen Touristen-Vereinen ist Anregung zu einem allgemeinen deutschen Touristen-Verband gegeben worden und sind begründete Hoffnungen auf ein Zustandekommen desselben vorhanden. 5) Die Mitgliederzahl beträgt 715, der Rest des Vermögens ca. 1900 Mark. 6) An Vorträgen der Sectionen lagen vor: a. von Herrn Rauffenbarth-Wiesbaden wegen des Aussichtsturmes auf Kellerskopf; derselbe erhält Zusage, jedoch müßten erst detaillierte Kostenveranschlagungen eingereicht werden; b. von Herrn Dr. Bergas-Wiesbaden wegen der die Touristen-Vereine (besonders den „Tannus-Club“) angehenden Paragrafen des Forstpolizeigesetzes, wonach der „Tannus-Club“ sich mit den größeren Grundbesitzern zc. in Verbindung setzen möge, damit diese nach Möglichkeit dem „Tannus-Club“ freie Hand lassen würden. 7) Nach dem Cassenbericht beträgt der Cassenbestand 351 Mark 53 Pf. 8) Die Wegweiser-Commission berichtet über ihre Thätigkeit. 9) Die Commission des allgemeinen Versuchsgartens theilt mit, daß bis jetzt 296 Arten, darunter 5 Edelweiss laut Catalog vorhanden seien. Von der Waldbcommission fehlt der Bericht. 10) Die Neuwahl des Vorstandes, bestehend aus 9 Mitgliedern, hatte folgendes Resultat. Gewählt wurden die Herren Haus mit 43 Stimmen, Streng mit 44, Schiffermüller mit 42, Scholl mit 43, Wenz mit 44, Ritter mit 43, Dürstein mit 43, Rauffenbarth mit 45, Schilling mit 34.

— (Frankfurter Messe.) Morgen Mittwoch den 17. März beginnt die Frankfurter Messe.

* (Todesfall.) In Rüdesheim verstarb Samstag Nacht der Königl. Baupinspector Herr Schnitzler.

* (Neue Irren-Heil-Anstalt.) Aus Limburg, 13. März, schreibt man der „Frankf. Presse“: „In der vorigen Woche waren die Herren Landesdirector Wirth aus Wiesbaden, der Director Dr. Heuser von der Irrenanstalt zu Eichberg im Rheingau, sowie zwei Irrenärzte von Andernach und Marburg hier anwesend und nahmen verschiedene Besichtigungen in unserer nächsten Umgebung diesseits und jenseits der Lahn vor zum Zwecke der Erbauung einer zweiten Irrenanstalt, da die Räumlichkeiten der Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg nicht mehr ausreichend sein sollen. Die Irrenanstalt zu Eichberg steht bestimmt, wie auch das Taubstummen-Institut zu Camberg, unter der Verwaltung des ständischen Communalverbandes, welcher sich die Pflege der Taubstummen und Geisteskranken sehr angelegen sein läßt. Wie ich höre, sind mehrere Punkte in der Nähe der Stadt zur Erbauung einer zweiten Irrenanstalt sehr geeignet befunden worden.“

* (Personal-Nachricht.) Der Amtsgerichts-Rath Thilo in Ballmerod ist gestorben.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Als „Narciss“ in Brachvogel's gleichnamiger Tragödie wird übermorgen — Donnerstag — ein junger, talentvoller Schauspieler, Herr Morisson, hier auftreten. Herr Morisson, Bulgare von Geburt, von Haus aus dem Studium bestimmt, hat sich erst seit 1 1/2 Jahren der Schauspielkunst gewidmet und soll bereits als Charakter-Darsteller eine achtungswerthe Stellung unter den Künstlern dieses Faches einnehmen.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Wilhelm von Preußen verlobt.) Ein Privat-Telegramm der „Frankfurter Presse“ aus Berlin, 14. März, meldet: „Gutem Vernehmen nach wird die Verlobung des Prinzen Wilhelm, ältesten Sohnes des Kronprinzen, mit der ältesten Tochter des verstorbenen Prinzen Friedrich von Schleswig-Holstein-Augustenburg, der Prinzessin Auguste Victoria, in Kurzem offiziell proclamirt werden.“

* (Deutscher Reichstag.) (18. Sitzung vom 13. März.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesraths: Staatssecretär Dr. Stephan und mehrere Bundescommissare. Das Haus führt in der gestern abgebrochenen Berathung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung fort, und zwar mit den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats. Die Titel 1—14 werden ohne Discussion nach dem Antrage der Budget-Commission unverfugt bewilligt. In Titel 15 werden zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Posen (Gesammitkosten 350,000 Mark) als erste

Kate 80,000 Mark gefordert. Die Commission beantragt die Bewilligung von nur 60,000 Mark. Das Haus beschließt diesen Antrag gemäß. Titel 16 (zum Umbau des Postgebäudes am Augustusplatz in Leipzig erste Rate 100,000 Mark) beantragt die Commission zu streichen. — Abg. Dr. Stephan beantragt die Bewilligung dieser Forderung, indem er nachzuweisen sucht, daß das Gebäude nicht so angelegt sei, daß es die Postverwaltung benutzen könne und es daher eines Umbaus dringend bedürfe, zumal die in dem Gebäude befindlichen Räume so beschaffen seien, daß sie die Gesundheit der Beamten gefährden. — Der Bundescommissar Geh. Postrath Sachse fügt diesen Bemerkungen hinzu, daß der Umbau nothwendig sei in Rücksicht auf das Publikum, auf die Gesundheit der Beamten und auf die Geschäfte der Postverwaltung selbst. — Die Abgg. v. Kardorff und v. Minnigerode unterstützen ebenfalls den Antrag Stephan's, der indessen vom Hause abgelehnt wird. Die Forderung ist also getrichen. Zu Titel 18 (zum Um- und Erweiterungsbau des Post- und Telegraphendienstgebäudes in Thorn (Gesamtkosten 140,000 Mark) hat die Commission die geforderte erste Rate von 80,000 Mark auf 70,000 Mark herabgesetzt. Abg. Dr. Reichenperger (Greifeld) plaidirt für die Bewilligung der Regierungsforderung, da der für dieses Gebäude entworfene Plan sich dem Baustyle ansehe, der während der hundertjährigen Glanzperiode der norddeutschen Herrschaft gewesen sei. Dieses Streben müsse unterstützt werden, da hierin ein gutes Zeichen der Umkehr zum Besseren zu erblicken ist. Die auf dem Tische des Hauses liegenden Pläne bildeten eine wahre Musterkarte der verschiedenen Baustyle, und bittet er, die 10,000 Mark wieder in den Etat einzulegen, wenn auch aus dem Gesichtspunkte einer Prämie für die Bemühungen des Architekten, der den Plan entworfen habe. — Abg. Freiherr Nordert zu Rabenau befürwortet ebenfalls die Bewilligung der vollen Summe, ebenso der Staatssecretär Dr. Stephan, der darauf verweist, daß die Baustyle der Postgebäude dem Style sich anzuschließen hätten, den die betreffende Stadt am meisten vertrete. Für ihn werde immer der Spruch maßgebend sein, der sich am Rathhause zu Bernerode vorfinde: „Der Erste, der dacht's, der Zweite bracht's, der Dritte machts, was macht's?“ — Nach einer kurzen Erwidrerung des Abg. Dr. Reichenperger (Greifeld) wird indessen der Antrag der Commission angenommen. In Titel 19 hat die Commission die Gesamtbaukosten für ein Dienstgebäude in Mannheim von 400,000 Mark auf 350,000 Mark herabgesetzt. Das Haus stimmt zu. In Titel 20 beantragt die Commission, an Stelle der geforderten ersten Rate von 90,000 Mark für Vergrößerung des Postgrundstücks in Röllin nur 30,000 Mark für den Grunderwerb zu bewilligen. Auch hier beschließt das Haus dem Antrage der Commission gemäß. Die Titel 22 und 24 (Herstellung von Dienstgebäuden in Jittau und Wilhelmshaven) werden getrichen, die übrigen Titel dieses Capitels erheblich herabgesetzt. In Capitel 4 a (außerordentlicher Etat) beantragt die Commission die Streichung des Titel 5 (zur Erweiterung der Rohrpost-Anlagen in Berlin 905,000 Mark), welcher Antrag nach kurzer Discussion angenommen wird. Die übrigen Titel werden unverändert bewilligt, und ist damit die Verathung dieses Etats erledigt. — Es folgt die einmalige Verathung der Denkschrift über die Ausführung der Anleihegesetze aus den Jahren 1875–1879. Abg. Sonnemann bemängelt die Vergebung der Anleihen an bestimmte Banquiers, sowie die directe Erledigung derselben durch die Reichsbank. Er wünscht die Vergebung aus freier Hand, wodurch manche Millionen erspart werden würden. — Unterstaatssecretär Scholz rechtfertigt das bisherige Verfahren der Regierung, wobei die Beilegung der Reichsbank immer nur eine formelle gewesen sei. Allgemein anerkannt sei es, daß die Anleihen der letzten Jahre durchweg sehr billig ausgeführt seien. — Nachdem Abg. Sonnemann seine Ansicht aufrecht erhalten, wird die Discussion geschlossen und die Denkschrift für erledigt erklärt. Hierauf verlag sich das Haus auf Montag 11 Uhr (Vertrag mit Sawai, Etat und Bericht der Geschäftsordnungs-Commission). — Schluß 4 1/2 Uhr.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Der Weinbau im Regierungsbezirk Wiesbaden im Jahre 1879.) Ueber Anbau und Ertrag der im Gebiete des vorwaltenden Herzogthums Nassau gelegenen Weinbergsländereien, auf deren Gemartungen die edelsten deutschen Rheinweine wachsen, werden jährlich von der königlichen Regierung zu Wiesbaden eingehende Erhebungen veranstaltet. Dieselben liegen gegenwärtig für das Jahr 1879 vor und bezeugen im weitesten Umfange die Klagen, die bereits zur Zeit der Weinlese über die Qualität und Quantität dieses Jahrganges vielfach hervorgetreten, da durchgängig beide, selbst in den besten Lagen der Amtsbezirke Eltville und Hochheim, als sehr gering und sehr schlecht bezeichnet werden. In einzelnen Ortschaften, deren im Ertrage stehende Weinbergsfläche circa 320 Hectar umfaßt, waren dieselben sogar so gering, daß eine Weinlese überhaupt nicht stattgefunden hat. Wie begründet die bereits im Herbst 1879 bezüglich der Quantität auftauchenden Klagen waren, lassen nachstehende Ertragsangaben erkennen. Es wurden nämlich von einem Hectar geerntet:

	1875	1876	1877	1878	1879
weißer Wein . . . hl	47,7	27,2	21,8	12,7	4,7
rother	26,6	17,9	18,0	9,9	2,8
überhaupt	46,5	26,8	21,7	12,6	4,6

Seit dem Jahre 1875 ist hiernach der Durchschnittsertrag des Hectars von 46,5 hl auf 4,6 hl herabgesunken und kommt dem geringen Ertrage des Herbstes 1872, in welchem durchschnittlich vom Hectar beim Weißwein 7,0, beim Rothwein 3,6, überhaupt aber nur 4,0 hl geerntet wurden, ziemlich

nahe. Die Erzeugung vertheilt sich in den vorbezeichneten Jahren auf die einzelnen Sorten in nachstehender Weise:

Sorten:	1875 hl	1876 hl	1877 hl	1878 hl	1879 hl
a. Weiße Trauben:					
Riesling	57,016	36,408	30,880	19,239	7,216
Orleans	840	626	600	102	72
Traminer	1,868	830	281	153	55
Deisterreicher	14,937	9,525	7,264	9,921	2,790
Kleinberger	26,271	12,882	11,919	2,889	694
gemischte	25,946	12,413	8,687	3,895	2,739
weiße zusammen . . .	126,878	72,688	59,581	36,198	13,566
b. Rote Trauben:					
Klebroth	2,526	1,925	1,519	825	211
Frühburgunder	1,685	556	726	393	151
rote zusammen . . .	4,210	2,482	2,245	1,218	362
Uebershaupt	131,088	75,070	61,826	37,416	13,928

Wie überall, hat also auch in den weitberühmten Weinbergsgemartungen des Rheinthales der Weinbauer unter sehr beträchtlichen Schwankungen des Ertrages zu leiden. Unbedeutender dagegen sind die Veränderungen im Weinbergsareal, da dasselbe nur unerheblichen Schwankungen unterliegt. Von 1874 bis 1877 zeigt dasselbe einen geringen Rückgang, während dasselbe 1879 seine frühere Größe wieder überschritten hat; es umfaßt nämlich:

	1874	1875	1876	1877	1878	1879
	ha	ha	ha	ha	ha	ha
das Weinland . . .	3516,91	3494,35	3482,58	3483,49	3523,49	3571,47
davon standen im Ertrag	2829,17	2816,45	2802,16	2855,66	2975,41	2966,95
und waren bepflanzt:						
mit weißen Reben . .	2685,59	2658,42	2669,15	2736,60	2853,05	2841,53
„ rothen	163,58	158,03	183,01	125,06	152,36	125,42
— (Aufschwung des deutschen Post- und Telegraphenwesens.) Es hat betragen:						
	1872		1876		1879	

Die Zahl der Postanstalten	5,755	6,664	7,308
Die Zahl der Telegraphenanstalten	1,891	2,582	5,114
Das Gesamtpersonal	54,167	60,390	62,431
Die Länge der Telegraphenlinien	28,485 Km.	38,827 Km.	56,117 Km.
Die Zahl der Postsendungen	784 Mill.	1,103 Mill.	1,280 Mill.
Die Zahl der Telegramme	10,160,000	10,650,000	12,987,000
Der Betrag der Geldübermittlungen durch die Post	533 Mill. Mk.	2,067 Mill. Mk.	2,584 Mill. Mk.
Die etatsmäßige Einnahme	84,623,853	119,978,600	182,032,550
Die etatsmäßige Ausgabe	82,741,914	110,879,254	118,928,072

— (Civilstand.) Nach den Ausweisen des kaiserlichen statistischen Amtes über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle betrug im Jahre 1878 im Deutschen Reiche bei einer mittleren Bevölkerung von 44,211,000 die Zahl der Eheschließungen 340,016, der Geburten 1,785,080, der Sterbefälle 1,228,807. (Unter den Geburten und den Sterbefällen sind 70,647 Todtgeborene.) Der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen betrug demnach 556,473, und es kommen auf je 1000 Einwohner 7,7 Eheschließungen bzw. 15,4 Neu- oder Wiederverheirathete, 40,4 Geborene, 27,8 Gestorbene, 12,6 mehr Geborene als Gestorbene. Die Eheschließungen betrugen im Jahre 1872 423,900 und sind seitdem auf obige Zahl zurückgegangen; die Geburten hatten im Jahre 1876 ihren höchsten Stand in diesem Jahrzehnt mit 1,831,218 erreicht; die Zahl der Todesfälle ist gegen das Vorjahr zwar absolut unbedeutend gestiegen, hat aber im Verhältniß zur Bevölkerung etwas abgenommen.

Vermischtes.

— (Fabrikbrand in Paris.) Aus Paris, 18. März, berichtet ein Privat-Telegramm der „Frankf. Presse“: „Die große Chinin-Fabrik von Le Beletier hier ist mit kammlichen Vorräthen total abgebrannt. Der Einfluß auf den jetzigen hohen Werth von Chinin muß ein bedeutender sein.“

— (Untergang eines Postdampfers.) Der englische Postdampfer „Travencore“, Eigenthum der Peninsular-Company, mit 1908 Tonnengehalt und 350 Pferdekraft, ist am Sonntag den 7. c. früh auf der Fahrt von Alexandrien nach Brindisi bei Cap Leuca in Folge eines plötzlich eingetretenen starken Nebels gescheitert. Die an Bord des Schiffes befindlichen Personen wurden glücklicherweise gerettet, ebenso die Postpakete. Zwei italienische Dampfer kamen von Brindisi aus zu Hilfe, jedoch der Dampfer konnte nicht mehr gerettet werden und sank. Derselbe dürfte einen Verlust von über 100,000 fl. an Gummi, Weibrauch, Indigo und dergl. erleiden.

Holzversteigerung

in der

Oberförsterei Wiesbaden.

Mittwoch den 17. März c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Distrikten **Lauter-
erlen No. 72b**, sowie **Sirschgasse No. 74 und 75**, im
Schuhbezirk Hahn, folgende Holzsortimente öffentlich meist-
bietend versteigert, nämlich:

- 1 Raummeter eichenes Brügelholz,
- 1 " gemischtes "
- 5 " kiefernes "
- 2800 Stück gemischte Wellen und
- 5900 " kieferne Wellen.

Ferner in den Distrikten **Mausheck No. 31** und **Alten-
stein No. 68** (Windfall 2c.):

- 3 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 4 " buchenes Knäppelholz und
- 3 " kiefernes Scheitholz.

Das letztere Holz wird im Distrikt **Sirschgasse** versteigert
Fasanerie, den 8. März 1880. Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Bekanntmachung.

**Am Donnerstag den 18. März c. Nachmittags
3 Uhr** sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik
594 Karren Hauslehnicht und 17 Karren Stallbinger öffentlich
versteigert werden. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 12. März 1880.

Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 20. I. M. Vormittags 9 Uhr werden
in dem städtischen Walddistrikte **Himmelöhr**:

- 4 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 10 " Brügelholz,
- 3750 Stück buchenes Wellen (größtentheils Plätterwellen),
- 14 Raummeter birtenes und erlenes Brügelholz, sowie
- 900 Stück gemischte Wellen

öffentlich meistbietend versteigert. Das Holz lagert an guter
Abfahrt. Sammelplatz an der Kanzelbuche.

Wiesbaden, den 11. März 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. I. M. Vormittags 9 Uhr werden
in dem städtischen Walddistrikte **Kohlhecke** folgende Holzsorten
öffentlich meistbietend versteigert und zwar:

- 83 Raummeter eichenes Brügelholz, darunter 53
Rmtr. von je 2 Meter Länge, zu Pfosten,
Pfählen 2c. sehr geeignet,
- 1750 Stück eichene Wellen,
- 5 Raummeter buchenes Brügelholz,
- 1000 Stück buchenes Wellen,
- 13 Raummeter kiefernes Brügelholz,
- 125 Stück kieferne Wellen.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelplatz vor Kloster
Clarenthal.

Wiesbaden, den 11. März 1880.

Lanz.

Bekanntmachung.

**Dienstag den 16. März d. J. Nachmittags
3 Uhr** soll auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI.
dahier der der Concursmasse des Philipp Scherer von
hier zustehende ideelle siebente Antheil an der nachbeschriebenen
Hofraithe, als:

zwei dreistöckige in der Metzgergasse und Grabenstraße
zwischen Carl Schweisguth und Peter Hofmann belegene

Wohnhäuser, mit dreistöckigem Seitenbau und 7 Ruthen
23 Schuh oder 1 Ar 80,75 Quadratmeter Hofraum und
Gebäudefläche, taxirt 60,000 Mark,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, zum zweiten
Male versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. Februar 1880. Der 2te Bürgermeister.

7

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
soll in dem Rathhause zu **Wiesbaden**, Marktstraße 16,
Zimmer No. 1, die zu der Erbmasse der Frau Mathias
Knoos Wittwe daselbst gehörige **Hausbesitzung Wilhelm-
straße 30** mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungs-
halber versteigert werden.

Es besteht diese Besitzung unter No. 762 der Karte und des
Lagerbuchs in 78 Ruthen 6 Schuh = 19 Ar 51,50
Quadratmeter Hofraum, Garten und Gebäudefläche
mit zweistöckigem Wohnhaus, ohne die besondere Hof-Einfahrt,
68' lang, 37' tief, einstöckiger Waschküche, 40' lang, 17' tief,
einstöckiger Chaisen- und Holzremise, 40' lang, 17' tief, und
zweistöckigem Stalle, 34' lang, 13' tief, belegen an der
Wilhelmstraße, gegenüber den Kuranlagen, zwischen
Banquier Dr. Berlé und dem Hotel Spehner.

Die Besitzung eignet sich ihrer vorzüglichen Lage wegen
sowohl zu einer Herrschafts-Wohnung, wie auch zu jeder vor-
nehmen Geschäfts-Einrichtung. Bei annehmbarem Gebote soll
eine weitere Versteigerung nicht stattfinden. Näheres im Hause
selbst, Parterre links.

Wiesbaden, den 9. März 1880. Der 2te Bürgermeister.

8035

Coulin.

Submission.

Die **Reparatur- und kleineren Ergänzungsarbeiten**
an den städtischen Gebäuden für die Zeit vom 1. April
1880 bis 1. April 1881 sollen in öffentlicher Submission ver-
geben werden und ist hierzu Termin auf **Mittwoch den
17. März c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbau-
amte, Zimmer No. 30, anberaumt.

Die Maurerarbeiten werden in 3 Loose, die Steinhaner-
arbeiten in einem, die Zimmerarbeiten in 1, die Asphaltarbeiten
in 1, die Dachdeckerarbeiten in 4, die Tischlerarbeiten in 3, die
Spenglerarbeiten in 2, die Tapezierarbeiten in 1, die Schreiner-
arbeiten in 3, die Glaserarbeiten in 1, die Schlosserarbeiten
in 3, die Installationsarbeiten in 1 Loose bei der Vergebung
vertheilt werden.

Die Submissionsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 des
Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht auf und
können daselbst auch Submissions-Formulare in Empfang ge-
nommen werden. Die Offerten sind, mit entsprechender Auf-
schrift versehen, verschlossen und portofrei bis zum Submissions-
termin einzureichen. Die Eröffnung der eingegangenen Offerten
erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Wiesbaden, den 8. März 1880. Der Stadtbauamtsmeister.

Leinde.

Submission.

Die Beifuhr der für das Wasser- und Gaswerk erforderlichen
Röhren 2c. von den Bahnhöfen nach dem Lagerplätze an der
Schwalbacherstraße, sowie von diesem nach den verschiedenen
Verwendungsstellen, soll im Submissionswege vergeben werden.
Versiegelte Offerten mit der Aufschrift „Beifuhr von Röhren 2c.“
sind bis zum **18. März d. J.** auf dem Bureau des Wasser-
und Gaswerkes, Zimmer No. 13, einzureichen, woselbst auch
während der üblichen Bureaustunden die bezüglichen Be-
dingungen zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 3. März 1880.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Im Auftrage Königl. Amtsgerichts Abth. VI. werden folgende zur Concursmasse des Chr. Wilh. Pfeiffer jun. hier gehörigen Gegenstände:

Gemälde, Kupferstiche, Waffen, Jagdaccessorien, Schreibmaterialien, Tabakpfeifen, Bücher, Möbel, Betten, Vorhänge, Teppiche, Silbergeräthe, Vasen, Uhren, Herrenkleidungsstücke, Wäsche, Porzellan, Glas, Küchengeräthe, Wein, leere Fässer und Flaschen, sowie sonstige verschiedene Gegenstände,

Dienstag den 16. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, und die folgenden Tage im großen Rathhauseaal dahier öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. März 1880. Der Gerichtsvollzieher. **Thiel.**

Holzversteigerung.

Mittwoch den 17. d. Mts., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem Herzoglichen Park zur Platte im Distrikt **Fürstentrod 5r Theil:**

12	Rmtr. eichene Scheite und Knüppel,
12	" " " " " " " " " "
68	" " " " " " " " " "
56	" " " " " " " " " "
18	" " " " " " " " " "
1225	Stück buchene Oberholz-Wellen,
8325	" " " " " " " " " "
53	" " " " " " " " " "
1	" " " " " " " " " "
9	" " " " " " " " " "
1	" " " " " " " " " "

zur öffentlichen Versteigerung.

Sammelpfad auf der Platte um 10^{1/2} Uhr.

Wiesbaden, den 11. März 1880.

Der Oberförster.
Weimar.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. März Vormittags von 9—12 Uhr werden auf Deponenten-Rechnung folgende sehr gut erhaltene Möbel im Versteigerungslokal

11 Nerostraße 11

versteigert, als: 4 egale, vollständige, franz. Betten, 2 Waschkommoden, 4 Nachtschränken, 2 Thür. nußb. Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank, 2 tannene Bettstellen mit Rahmen, 24 Barock-, Rohr- u. Strohstühle, zwei Sophas, 1 Regulator, Kommoden, ovale Tische, Kleiderstöße, Spiegel, Waschtische, Kinderbettstellen, 1 braune Plüschgarnitur, Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Küchenschrank, 1 ein- und 1 zweithüriger, tannener Schrank, Deckbetten, Kissen, Korbhaar- und Seegrass-Matrasen, 4 große Plüschvorlagen, kleine Vorlagen, 30 Blatt sehr gute Vorhänge, Glas, Porzellan und dergl.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche Gegenstände sich in gutem Zustande befinden.

275

H. Martini, Auctionator.

Giftfreies**Ratten- und Mäusegift, Gliricin,**

empfehlen in kleinen Blechboxen die Drogen-Handlung von **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim, Mehrgasse 20.**

8122

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Fr. Riehl** seine sämtlichen **Mode- und Putzwaaren** durch den Unterzeichneten im Saale der Restauration **Hahn**,

15 Spiegelgasse 15,

gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

Blumen, Bänder, Federn, Tüll, Spitzen, Agraffen, Stroh Hüte, Filzhüte, Franzen, Gimpel, Knöpfe, seidene Kordel, Rüschen, Passementrie, sowie sämtliche noch in das Putz-, Mode- & Passementrie-Geschäft einschlagende Artikel.

Um 12 Uhr wird die Laden-Einrichtung, bestehend aus einer Theke und drei Glasschränken, ausbezogen.

Der Auctionator:

Adam Bender.

329

Große Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 18. März Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr werden wegen Aufgabe eines großen Tapeten-Lagers im Versteigerungslokal

11 Nerostraße 11

circa für 500 Zimmer und 50 Stiegenhäuser Tapeten in allen Genres von den geringsten bis zu den feinsten Sorten nebst Borden und ca. 100 gemalte Rollen à tout prix versteigert.

275

H. Martini, Auctionator.

Rohrstuhlflächerei Karlstraße 30.

Auf Verlangen Abholung im Hause. Schnelle und billige Bedienung.

7243

Zur gefälligen Beachtung!

Ich bringe mein Tücher- und Lackirer-Geschäft in empfehlende Erinnerung.

7518

W. Schlepper, Adlerstraße 30.

Durch die Inbetriebsetzung einer Hobelmaschine an hiesigem Plage, bin ich in der Lage, allen Anforderungen nach deutschen oder nordischen **Hobelbrettern** in den verschiedensten Stärken und Längen raschestens Genüge leisten zu können und halte mich in diesem Artikel bestens empfohlen.

S. Katzenstein, Holzhandlung in Gießen.

6703

Ein gut erhaltenes **Coupé** (Broom) ist wegen Sterbefalles billig abzugeben. Dasselbe ist zu besichtigen bei Herrn Lohn-tutcher **Michel**, Dohheimerstraße 16 dahier. Näheres zu erfragen Taunusstraße 1, II (Berliner Hof).

(opt. 33/III.) 305

Eine **Theke** mit weißer Marmorplatte, für einen Regger passend, ist zu verkaufen. Näh. Exped.

7494

Tischtücher, Handtücher in Gebild und Damast,
Betttücher-Leinen, 165, 180, 200 und 240 Ctmtr. breit,
Kissen- und Hemden-Leinen,
Küchen-Wäsche,
Elässer Madapolams, Cretonnes; Baumwolltuch u.
Belz-Piqués, Halbpiqués, Croisés, Brillantines,
Barchente, Cords, Moultou, Flanelle,
Bade-Towels im Stück und abgepaßt,
Plumeaux-Stoffe, Baumwoll.-Damast.-Satiné,
Zephyrs u.
Bettzeuge, Bettbarchent, Flaumbarchent,
Schurz-zeuge, fbg. woll., blau und grün, Schurz-Leinen,
Stickerien, Torchons-Epiken und -Einsätze,
sowie

fertige Herren- und Damen-Wäsche,
Unterkleider in Baumwolle, Merino, Wolle und Seide,
Kragen, Manschetten, Cravatten u.
empfiehlt in großer Auswahl

ADOLF STEIN,

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Solide und rasche Ausführung ganzer Ausstattungen.

Anfertigung von Hemden nach Maaß.

Das Nähen, Säumen, Beichnen und Sticken meiner Stoffe
übernehme ich auch im Einzelnen. 4267

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,
Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Tapeten,

Wachstuch und Rouleaux

in größter Auswahl und zu äußerst billigen
Preisen empfehlen

Häuser & Rauschenbusch,

7073 8 Marktstraße 8, Ecke der Mauergasse.

Für Antiquitäten-Liebhaber!

Mehrere antike Uhren, darunter eine antike, große Haus-
uhr mit Schlagwerk, zu verkaufen. Näh. Expedition. 8198

Ankauf getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel
u. bei **D. Levitta, Goldgasse. 5097**

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich
unterm heutigen ein Auktions- und Taxations-Geschäft
betreibe und halte mich zum Abhalten von Versteigerungen
und Taxationen unter nur billiger Berechnung bestens em-
pfohlen.

Der Auctionator:

Adam Bender, Ellenbogengasse 11.

Auch werden Versteigerungen nach Tagesberechnung
abgehalten. 329

Rosen,

als: Thea, Noisett, Bourbon, Hybrid Remontant,
Trauerrosen, helle und dunkle Bengalrosen, sehr
feine Sorten, hoch und nieder, starke Pflanzen, alle prima
Waaren, werden abgegeben.

Ferner: Nelkensenker in sehr schönen Sorten, Pensée,
Zwerg-Silena, Ephen und Epheuspalier, auch
blühende Rosen und verschiedene Pflanzen bei

Friedrich Catta,

Kunst- und Handelsgärtner,
Bleichstrasse 24-26.

8302

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Schlosser,
Dambachthal 8.

4627

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, in großer Auswahl bei
7212 **M. Rossi, Ringgasse, Meßergasse 2.**

Spiegel,

eine Parthie mit kleiner Beschädigung, wird um die
 Hälfte des Preises verkauft.

8220

A. Bauer, Marktstraße 19.

Empfehlung.

Wir Unterzeichnete empfehlen uns hiermit im Wagen-
lackiren auf das Beste bei reeller Bedienung, sowie in allen
in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, ebenso auch im Bau-
Möbel- und Blechlackiren.

8125

Sator sen. & Elsholz, Helenenstrasse 16.

Umzugs halber sind Marktstraße 13 billig zu verkaufen:
2 Schrankenschränke, 1 Ladenstuhl und 1 zweiräderiges
Karrucken. (M.-No. 325.) 323

Ein vollständiges, elegantes Tafel-Service für 18 Per-
sonen, Rohhaar-Matrasen und Betten, Stühle und
ein eisernes Kinderbett (mit oder ohne Matrasen) zu ver-
kaufen Sonnenbergstraße 32, Parterre. 8014

Alle Arten Möbel werden polirt, reparirt und bestens
besorgt Langgasse 23, 3 St. 7846

Kanapes, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
4593 **A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.**

Bettstellen, nussb.-pol., schwarze, pol. Tabourets als
Klavierstühle, Küchenschranke (moderne Facons), eichen-
lackirt, zu verl. bei **Fr. Link, Schreiner, Webergasse 45. 7257**

Plissés werden gelegt Langgasse 39, 1. Stod. 1423

Weisse und farbige Kinderkleidchen

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre empfiehlt in größter Auswahl zu den **billigsten** Preisen

S. Süss, vormals **J. B. Mayer,**

48 Langgasse, am Kranzplatz.

99

Webergasse
No. 4,

H. W. Erkel,

Webergasse
No. 4,

empfiehlt sein **neu assortirtes** Lager aller Arten

weisser Gardinen

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten.

7747

Eine frische Parthie **schwarze** und **farbige Glacé-Handschuhe** mit 2 Knöpfen, sonst 2 Mk. 75 Pfg., jetzt 1 Mk. 70 Pfg., **dänische Handschuhe** mit 3 Knöpfen in dunkeln Farben und **waschlederne Handschuhe**, sowie eine Parthie **Confirmanden-Handschuhe** in ganz vorzüglichen Qualitäten, um damit zu räumen, zum Fabrikpreise.

279

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße, Kaiserbad.

Strickwolle bester Qualität, einfarbig und gereift,
Strickbaumwolle, gebleicht und ungebleicht,
einfarbig, melirt und gereift, in großer Farben-
Auswahl,

Doppelgarn — Vicogna,
Hanschild's Estramadura — Brooks — Clarks,
Elässer und deutsches Häfelgarn,
Zeichengarn — Stiefgarn — Stopfgarn etc.,
Terneaux-, Moos-, Gobelin-, Mohair-, Castor-,
persische und Pompadour-Wolle,
ferner alle Kurzwaren empfiehlt in bester Qualität zu
reellen, billigen Preisen

6186

W. Ballmann, Langgasse 13.

Strickbaumwolle, weiße und farbige,
Wignardiesen und **Rackenlihen**, Häfelgarne,
Mohairwolle und **Pompadourwolle**,
Seide für **Strümpfe**, alle Kurzwaren
besten Qualität empfiehlt

8298

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

**Schwarze wollene und seidene
Marabout-Fransen**

per Meter 80 Pf. und höher in großer Auswahl bei
5080 **Gg. Wallenfels,** Langgasse 33.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Fäconniren werden an-
genommen und bitte mir solche baldmöglichst zuzusenden.

7210

M. Schäffer, Modes,
vis-à-vis dem Adler.

Glacé-Handschuhe:

2knöpf. von Lammleder à 1.10,
1.50, 2.15, 2.50, 4007

3knöpf. 1.70 — 6knöpf. 2.35,

4knöpf. 1.90 — 8knöpf. 2.80,

2knöpf. von feinstem Ziegen-
leder à 2.90, 3.35.

P. Peaucellier, Marktstrasse
No. 24.

Mohair-Wolle,

extra prima Qualität, 8048
in schwarz und weiß, hier nur bei
W. Heuzeroth, Burgstraße 13.

Für Confirmanden

empfehle:

Maiblumen u. Myrthenkränze, Schleier, Corsetten,
Kragen und Manschetten, Kransen und Plissés, ge-
stifte Taschentücher, weiße Unterröcke und Hosen,
Strümpfe, Barben, Glacé- und al décoosse-Hand-
schuhe.

7425

W. Ballmann,
Langgasse 13.

Empfehlung. Herrenkleider werden prompt und reell
angefertigt. Achtungsvoll
Albert Roth, Selenenstraße 5.

7187

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean freres

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager in Strohhüten für Herren, Damen und Kinder, sowie Tüll-Façons etc. in den allernuesten Modellen zu Fabrikpreisen. — Strohhüte zum Waschen, Färben und Façoniren werden fortwährend angenommen, nach den neuesten Modellen geändert und promptest geliefert.

8064

Petitjean freres, 39 Langgasse 39.

Schwarze Cachmires, decatirt und nadelfertig. Grösste Auswahl!

5817

J. Hertz, Langgasse 18.

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,
Wäsche-Fabrik.

6630

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.**Wasserheilanstalt Dietenmühle.**

Römische, Dampf-, comprimirt Luft- und alle anderen
Bäder täglich. 105

Handarbeits-Cursus mit französischer Conversation.

Zu einem jungen Mädchen, welches durch Privatunterricht von einer geprüften Lehrerin Nähen und Zuschneiden der Wäsche etc. nach **modif. Reutl. Methode** gründlich erlernen soll, werden zum 1. April einige Mitlernende von höherer Schulbildung gesucht. Kosten mässig. Näh. durch Frau **Pellers**, Schulberg 8, von 2—4 Uhr. 6176

Curse für Freihandzeichnen, Zeichnen nach Gips, figurales und ornamentales, Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirübungen. Unterrichtsstunden an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen und Abenden. **Honorar** 4 Mark monatlich, für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten. **Hermann Bouffler**, Bildhauer, 6193 Welltrichstraße 40.

Ausverkauf

der noch auf Lager habenden Kinderwagen zu sehr ermäßigten Preisen.
A. Hassler,
Langgasse 48. Langgasse 48.
8090

Baumwolle und Beinlängen

mit passenden Garnen in neuer Waare und hübscher Auswahl, sowie

Seide- und Chinagarn

8062

für Strümpfe, empfiehlt

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 13.**Schuhwaaren.**

Eine große Parthie starke Lederne Schnürstiefel für Kinder bis 14 Jahren zu 2 M. 80 Pf. und 3 M., sowie Plüschpantoffeln mit Rahmensohlen und Absätzen für Damen 3 M. 50 Pf., für Herren 4 M. das Paar empfiehlt

Joseph Fiedler,

7732

Schwalbacherstraße 13.

Gesangbücher

8159

in großer Auswahl empfiehlt

C. Koch, Hoflieferant,

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Suppen!

Ein bei rauher Witterung doppelt willkommenes Mittel, in wenig Minuten eine wohlschmeckende Suppe bereiten zu können, bieten die in 5 Sorten vorhandenen und in den meisten Delicatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Geschäften vorrätigen **condensierten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Silb-burghausen**. Es empfehlen dieselben in Tafeln à 25 Pf., je 6 Teller Suppe gebend, in Wiesbaden **Fr. Blank**, **J. C. Keiper**, **A. Schirg**, **F. Strasburger** und **H. J. Viehoever**. 6165

Fenchelhonig

von **L. W. Egers** in **Breslau**, gegen jeden Husten und Katarrh, gegen alle Beschwerden des Kehlkopfes, der Luftröhre und Lungen, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Keuch- und Stichehusten etc., jede Flasche zum Zeichen der Echtheit und zum Schutze vor Nachahmung mit Siegel, Namenszug und im Glase eingebrauntes **Firma** von **L. W. Egers** in **Breslau**, ist in **Wiesbaden** allein zu haben bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18. 143

Feinster Leberthran, 181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**.

Conservirte Früchte:

Birnen per 2 Pfd.-Büchse Mk. 1,20

Mirabellen do. " 1,50

Reineclauden do. " 1,50

empfehl

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 7621

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,

Salami de Verona per Pfd. 2 Mk.,

prima Schinken, 8-10 Pfd. schwer, per Pfd. 90 Pfg.,

Schinken ohne Knochen per Pfd. 1 Pfd. 20 Pfg.

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5. 8079

Halbfleisch I. Qualität per Pfund 42 Pfg. 6813

Br. holl. Vollschränge per Stück 8 Pfg.,

per Duzend 90 Pfg.,

empfehl

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 7647

Hunyadi János Bitterwasser

per Flasche 75 Pf. empfehl

7906

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qualität, frostfreie, schöne Waare, ein weiterer Waggon wieder eingetroffen.

Fr. Heim,

7296 **Ecke der Wellstr. und Hellmündstraße 29 a.**

Unter dem heutigen Tage ist mir der Alleinverkauf der neuen, geschl. geschl. **Gaslampen** des Herrn Ingenieurs **Muchall** hier übertragen worden, worauf ich hiesige und auswärtige Installateure aufmerksam mache.

Wiesbaden.

Fr. Lautz,

7203

Albrechtstraße 31 a.

Deifarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, **Fußbodenlacke**, sofort trocknend, in beliebiger Färbung, **Leinölfirnis** zum Anstrich der Fußböden, **Stahlpäne** zum Reinigen der Parquetböden, **Pinsel** in allen Sorten

empfehl die Material- und Farbwaaren-Handlung von

7571

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Fußbodenlack, schnell trocknend,

Deifarben, in allen Nuancen,

Pinsel etc. empfehl billigst

J. H. Dahlem,

8077

Michelsberg 16.

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten **Deifarben** und **Firnisse** billigst.

7199

Jac. Leber, Ladrer, Moritzstraße 6.

Sarg-Magazin

bei **Karl Müller**, Wellstr. 9.

4887

Tapezirer-Arbeiten werden bestens unter billiger Berechnung ausgeführt von

7039

Jos. Bindhardt, Tapezirer, Nicolassstraße 5.

Ein fast noch ganz neues **Pianino** ist preiswürdig zu verkaufen. **Röh. Exped.** 7493

Neue Möbel, polirte und lackirte, darunter eine vollständige Schlafzimmers-Einrichtung, preiswürdig zu verkaufen bei **7768** **Schreiner Th. Zeiger**, Moritzstraße 22.

Ein **Wahaguni-Schreibtisch** (gebraucht) zu verkaufen **Taunusstraße 36** im Hinterhaus. 8192

Taunusstraße 51 ist ein fast neuer, schöner **Küchenschrank** mit Aufsatz preiswürdig zu verkaufen. 8279

Ein **guterhaltener Küchenschrank** ist zu verkaufen **Herrngartenstraße 12**. 8307

Ein **Comptoir-Stuhl** zum Drehen, am liebsten mit **Robrith**, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis besorgt die Exp. sub N. 20. 8197

Italienische und Steierische

Sandhühner (79er Frühbrut) zu verk. **Lahnstraße 2**. 8288

Anzündeholz,

fein gespalten, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark, feingemachtes, buchenes und kiefernes Scheitholz per Centner 1 Mt. 70 Pf. und 1 Mt. 80 Pf. liefert frei in's Haus die Brennholz- und Kohlen-Handlung von
4804 **Eduard Cürten, Schwalbacherstraße 37.**

Anzündeholz

per Ctr. = 4 Säcke 2 Mark, sowie feingemachtes Buchen-Scheitholz per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt
Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

I^a Ruhrkohlen I^a,

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Rußkohlen, Buchenscheitholz, sowie Kiefern-Anzündeholz empfiehlt en gros & en détail
Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.

I^a Ruhrkohlen I^a.

Aufträge auf stets frische Ofen-, Ruß- und Stückkohlen nehmen für mich entgegen die Herren: **C. Seel, Karlstraße 22, C. Schlick, Kirchgasse 49, und L. Sattler, Lannusstraße 17.**
6142 **W. Kimpel, Beau-Site.**

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 **W. Hack, Hüfnergasse 9.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Pfandleihanstalt Niederreiter, 4 H. Schwalbacherstraße 4:
Geld auf alle Werthgegenstände, Möbel u.
3634

Rüschen und Plisse's schwarz und weiß, in Mull 40 Pf. und höher in großer Auswahl bei
6429 **Emile Senf, Webergasse 3, „Zum Ritter“.**

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel.
6199 **S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.**

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 263

Auszüge werden vermittelt Rollwagen besorgt von
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Auszüge werden übernommen, Teppiche aufgenommen, geklopft und sonstige Hausarbeit zu soliden Preisen angenommen. H. Göttestraße 4 bei J. König, Lohnbiener. 8114

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 6. bis 13. März 1880.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 23 Mt. 12 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 11 Mt. 15 Pf. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 Mt. 90 Pf. — 5 Mt. 50 Pf., Sen per 100 Kilogr. 4 Mt. — 6 Mt.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. — 130 Mt. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 14 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 58 Pf. Kalber per Kilogr. 88 Pf. — 1 Mt. 20 Pf.

III. Viehmarkenmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 8 Mt. — Pf. — 11 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 50 Pf.

— 2 Mt. — Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikläse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 26 Mt. — Pf. — 28 Mt. — Pf., Blumentohl per Stück 20 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 18 Pf. — 20 Pf., Spargeln per Kilogr. 6 Mt. — 8 Mt., frische Erbsen per Kilogr. 1 Mt. 50 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weikraut per Stück 6 Pf. — 12 Pf., Rothkraut per Stück 10 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Ballmüsse per 100 Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 44 Pf. — 60 Pf., eine Gans — Mt. — Pf., eine Ente 2 Mt. — 2 Mt. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Kal per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 54 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mt. — Pf. — 45 Mt., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — Pf. — 42 Mt., gewöhnliches (fog. Weißmehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — Pf. — 40 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 36 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 28 Pf. 1 Mt. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 Mt., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 28 Pf., Kalbfleisch — Mt. 88 Pf. — 1 Mt. 28 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Merensett 1 Mt. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

13. März.

Geboren: Am 6. März, dem Obstbändler Johann Lauf e. S. — Am 9. März, dem Schreiner Wilhelm Friedrich e. L. — Am 12. März, dem Schreinergehilfen Josef Menzer e. S. — Am 9. März, dem Rüstler Christoph Bremser e. L., N. Margarethe.

Aufgebote: Der Schreiner Christian Heil von Nassätten, wohnh. daselbst, und Jacobine Christine Elisabeth Sponheimer von Nassätten, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Schuhmacher Lorenz Baumann von Widen, A. Hochheim, wohnh. zu Widen, und Barbara Therese Antkes von Widen, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Postbote Josef Wiesner von Schönwalde, Reg.-Bez. Oppeln, Provinz Schlesien, wohnh. dahier, und Anna Christine Krebs von Esfurt, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. März, Carl Philipp, unehelich, alt 5 M. 9 J. — Am 12. März, Caroline, geb. Tremus, Wittve des Herrn Schneiders Johannes Schäfer, alt 78 J. 25 J. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. März 1880.)

Adler:

Lorch, Kfm., Stuttgart.
Schmidt, Bau-Inspr., Kassel.
Richter, Kfm., Eisenach.
Müller, Kfm., Hamburg.
Schneekloth, Consul m. Fr., Kiel.
Weindler, Fabrikbes., Plauen.
Busch, Kfm., Crofeld.
Hübner, Kfm., Hamburg.
v. Hartmann, Fr., Berlin.
Knabe, Kfm., Magdeburg.

Einhorn:

Döbert, Kfm., Aglasterhausen.
Mellinghoff, Kfm., Mülheim.
Schäfer, Kfm., Ems.
Häner, Kfm., Erfurt.
Schröder, Kfm., Neustrelitz.
Lommel, Kfm., Strassburg.
Weissheimer, Kfm., Andernach.

Eisenbahn-Hotel:

Poincillit, Kfm., München.
Herrmann, Mainz.

Englischer Hof:

Cox, Fr. m. Fam. u. Bed., London.

Grüner Wald:

Nägler, Kfm., Leipzig.
Henning, Kfm., Berlin.
Weil, Kfm., Stuttgart.
v. Stutterheim, Gr. Waldeck.

Kaiserbad:

Spier, Fr. m. Fam. u. Bd., Frankfurt.
Samuel, San.-Rath Dr., Königberg.

Alter Nonnenhof:

Schlurmann, Kfm., Barmen.
Nillsten, Kfm., Amerika.
Seyler, Kfm., Deidesheim.
Benecke, Kfm., Hamburg.
Reinhard, Kfm., Hersfeld.
Otto, Kfm., Hersfeld.
Fackel, Gutsbes., Oestrich.

Hotel du Nord:

v. Langenbeck, Geb. Rath Dr. m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Hardy, Claphann.
Moore, Claphann.
Kelly, England.
Schull, m. Fr., Düren.
Iselin, Basel.
Balmoos, Assessor, Berlin.
Busse, Hauptm., Coblenz.

Weisser Schwan:

Grumbach, Rent., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Meier, Mainz.

Hotel Victoria:

Kalisch, Berlin.
Steiger, Baron, Frankfurt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 14. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Sinien).	887.20	885.93	885.75	886.29
Thermometer (Celsius).	-1.0	+6.6	+3.8	+3.13
Dampfspannung (Bar. Sin.)	1.35	1.90	2.03	1.76
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78.3	53.4	72.6	66.42
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.	S.	—
	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	f. bewölkt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 13. März 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	70 Pf.
Dufaten	9 51-55
10 Frcs.-Stücke	16 20-24
Sovereigns	20 41-45
Imperialen	16 69-74
Dollars in Gold	4 28 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.55 B.	109.15 G.
London 20.53 B.	49 G.
Paris 81.80 B.	10 G.
Wien 171.95 B.	55 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

Die Gouvernante.

Roman von E. Meluee, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(57. Fortsetzung.)

Bianca blickte forschend zur Seite, doch konnte sie nicht unterscheiden, ob seine Worte nur Scherz gewesen, oder ob nicht doch ein Anflug von herber Bitterkeit hindurchgeglitten. Lord Rutland sah seine Begleiterin nicht an, sondern beobachtete Daisy, die ihren Pony mit Wolf um die Wette jagen ließ.

„Wenn Sie Wolf's Freude gestern bei Ihrer Ankunft gesehen hätten, würden Sie ihm selbst im Scherz nicht so Unrecht thun, Lord Rutland.“

„Natürlich, Sie müssen ihn ja in Schutz nehmen, da er Ihr steter Begleiter ist, wie ich höre. Man sollte es kaum glauben! Gestern Abend, als ich auf mein Zimmer gehe und natürlich erwartete, Wolf, wie früher dort zu finden, sehe ich ihn zu meinem Staunen vor Ihrer Thüre liegen. . . Sie bewohnen ja wohl das Thurmzimmer? Vor einer Stunde rufe ich im Haus und Park vergebens. . . jetzt finde ich ihn abermals in Ihrer Begleitung.“

„Sie können unmöglich mich dafür verantwortlich machen, Lord Rutland, daß der Hund nicht das. . . Vorurtheil seines Herrn theilt; vielleicht macht er auch nur. . . Ausnahmen. Uebrigens nehme ich allerdings das treue Thier in Schutz, wenn ich auch nicht hoffe, daß Sie Ihren anderen Freunden die Schmach anthun könnten, ihn in der erwähnten Grabschrift Ihren „einzigen“ Freund zu nennen.“

Sie sagte das mit halbem Lächeln.

„Sie scheinen sehr freigebig mit den Bezeichnungen „Freund“ und „treu“ zu sein, Miß Orlandi, aber beide sind doch nur. . . Märchen. Ich nenne allerdings auch noch drei oder vier Menschen meine Freunde, wundere mich aber durchaus nicht, wenn ich morgen die Entbedung mache, daß sie auch falsch und treulos sind wie Alle. . . Warum sehen Sie mich so vorwurfsvoll an? Glauben Sie, daß ich meinen Freunden Unrecht thue?“

„Das kann ich nicht beurtheilen, aber. . . man verdient von seinen Freunden betrogen zu werden, wenn man ihnen mißtraut.“

„Ah! So entschuldigen Sie das Betrügen?“

„Nein, gewiß nicht. Aber dem Freund mißtrauen ist größeres Unrecht, als ihn betrügen.“

„Auch dann, wenn man ein Recht dazu. . . wenn man Alles Vertrauen zu den Menschen verloren hat? . . . Warum entworten Sie nicht?“

Die Frage klang ungeduldig; das Gespräch hatte fast gegen den Willen eine so ernste Wendung genommen, er selbst war per regt und sie sah bleich, fast traurig aus.

7906 „Ich weiß nichts zu erwidern darauf, Lord Rutland, ich weiß, daß ich Sie. . . bedauere.“

Sein finsterner Blick wurde noch um einen Grad finsterner.

„Nun, das muß ich gestehen! Miß Orlandi, ich glaube nicht, daß außer Ihnen schon Jemand auf den Gedanken gekommen ist, Lord Rutland bedauernswerth zu finden. . . weshalb erweisen Sie mir die sonderbare Ehre, mich zu bemitleiden?“

„Weil Sie sehr traurige Erfahrungen gemacht haben müssen, um mit solcher Bitterkeit, um so ungerecht über die Menschen urtheilen zu können.“

„Man braucht oft nur eine Erfahrung zu machen, die hinreicht, das Vertrauen für alle Zeiten zu vernichten und aus einem frohen, glücklichen Menschen einen verbitterten und, wie Sie sagen, ungerechten Menschenfeind zu machen.“

„Und glauben Sie wirklich, daß eine traurige Erfahrung uns das Recht gibt, alle Menschen zu verurtheilen. . . Alle für falsch und treulos zu halten, weil Einer es war? Ich glaube, daß das Unrecht, welches wir so an unzähligen Menschen begehen, das Leid, das ein Einzelter uns zugefügt, reichlich aufwiegt. Eine schlimme Erfahrung soll uns nicht unfähig machen, an edle, gute Menschen zu glauben, sie soll uns nur klug, nur vorsichtig machen, soll uns lehren, erst zu prüfen, ob der Andere unseres Vertrauens werth ist, ehe wir es ihm schenken.“

„Um abermals betrogen zu werden! Abermals die Erfahrung zu machen — und zwar zur Strafe für die thörichte Leichtgläubigkeit — daß es keine Wahrheit, keine Treue gibt!“

„Wer nicht an Treue glaubt, ist ihrer auch nicht werth, weil er sie selbst nicht kennt. Nur wer selbst falsch gehandelt, wer selbst den Freund verrathen hat, darf sagen, daß er an den Freund, an Treue und Wahrheit nicht mehr glaubt, und wer es sagt, der spricht sein eigen Urtheil.“

Bianca erschrad, als sie in Lord Rutland's Antlitz blinnte; so düster, so zürnend hatte sie ihn noch nicht gesehen. Seine Lippen waren fest geschlossen, er erwiderte nichts. Der Gedanke, ihn beleidigt zu haben, peinigte sie, aber sie wagte kein Wort mehr an ihn zu richten.

Sie hielten vor dem Portal; Daisy war schon in das Haus geeilt, um sich ihres Reitkleides zu entledigen. Der Lord warf einem der wartenden Diener die Fägel zu und sprang vom Pferde; mit kurzem Gruß stieg er die Stufen empor, ohne Bianca seine Hilfe anzubieten. Mrs. Willington hatte die Genugthuung, das vom Fenster aus zu beobachten. Wie sie sich freute, daß er sich beim luncheon nicht ein einziges Mal zu der Gouvernante wandte, trotzdem er abermals zufällig neben ihr saß. Sein Benehmen war fast absichtlich unartig. Warum fühlte sich Bianca so sehr dadurch verletzt? Sie hatte doch schon viele kleine Unhöflichkeiten der Art in England hinnehmen müssen, ohne sich innerlich dadurch berührt zu fühlen. Sie wünschte ihre Worte zurücknehmen zu können, allein wenn er ihre Ansichten nicht hören wollte, so brauchte er sie ja nicht zu fragen. . . sie hatte doch die Unterhaltung nicht begonnen. Der Lord war noch weit unberechenbarer als seine Schwester. Im einen Augenblick höflich, im anderen rücksichtslos, jetzt heiter, dann finster und grollend gegen Alle, gegen sich selbst. Und doch schien seine Natur im Grunde so groß, so edel angelegt, doch war sein Wesen, wie auch seine Erscheinung so fesselnd. . . wer hatte den Muth gehabt, seine Freundschaft, seine Liebe zu verrathen?

Es vergingen Tage, Wochen, während Lord Rutland dieses schroffe, unhöfliche Benehmen Bianca gegenüber beibehielt. Selbstsamer Weise schien Lady Lake es gar nicht zu bemerken, sondern war in fröhlichster Stimmung. Ebenso Mrs. Willington. Sie glaubte sich dem ersehnten Ziele schon um Vieles näher gerückt, trotzdem ihr Lord Rutland unverhohlen seine Verachtung zeigte. . . sie kannte ihn ja! Das war nun einmal seine schroffe Art, unter welcher er sicher nur seine Liebe verbergen wollte, um sie für ihr Unrecht büßen zu lassen und ihr eines Tages doch zu verzeihen. Daß Lady Lake ihres Bruders Unarten gegen die Gouvernante stets ungerührt hingehen ließ, ermutigte sie, auch ihrerseits die Maske ein wenig fallen zu lassen und Bianca mit sichtbarer Geringschätzung zu behandeln. Selbstsamer schien das jetzt nicht Lady Lake, sondern ihr. . . Bruder sehr ablehnen aufzunehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Schwagers, des

Herrn Rentner **Heinrich Jacob Blum,**

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere danken wir den Herren Sängern für den ergreifenden Grabgesang und dem Herrn Consistorialrath Ohlsh für seine trostreiche Grabrede.

8889

Die trauernden Hinterbliebenen.

Grosser Ausverkauf en gros et en détail

8427

von **B. Teichmann**, Mitglied der Wiener Concurrenz-Gesellschaft,
Langgasse 3, im Laden Langgasse 3 in Wiesbaden.

Durch das viele Bitten von Hunderten meiner geehrten Kunden entschloß ich mich, alle meine Artikel, die während meines Ausverkaufs hier vom Lager geräumt und gänzlich ausverkauft worden, wieder von unseren Fabriken zu beziehen und sind alle bis jetzt gefehlt, wie auch hunderte von verschiedenen neuen Artikeln wieder eingetroffen. Ich sehe mich deshalb auch veranlaßt, meinen **Ausverkauf in Kurz-, Weiß- und Nadelwaaren, Seidesammet-Einfachband, Maschinen-Nollgarn** und in noch hunderten, in verschiedene Branchen einschlagenden Artikeln noch bis zu Ende dieses Monats zu verlängern. Gleichzeitig wird bemerkt, daß es jetzt mit meinem Ausverkauf unwiderruflich zu Ende geht und die Artikel, die von jetzt an wieder vergriffen werden, mir unmöglich ist, wieder in der kurzen Zeit von den Fabriken zu beziehen. Es liegt daher im Interesse eines jeden Käufers, gleich in den ersten Tagen einzukaufen, damit Jeder seinen Bedarf in allen häuslichen, gebräuchlichen Artikeln befriedigen kann, denn meinerseits bin ich je eher, desto lieber mit der Räumung des Lagers zufrieden, da ich doch mein Wanderlager den letzten dieses Monats aufzugeben gezwungen bin, weil am 1. April das Gesetz: **Besteuerung der Wanderlager mit 50 Mark wöchentlich** schon in Kraft treten wird und ich meine, zufrieden zu sein, wenn ich 2600 Mark jährlich, anstatt für Steuern, erst für meine Familie verdienen könnte.

Die gesuchten und billig berühmten **Atlasbänder**, gemustert in Rips, sind in schwarz wie in allen Farben, auch in schottisch, massenweise eingetroffen.

9000 Stück hochfeine, gestickte **Schweizer Stickereien**, das Stück à $\frac{1}{2}$ Meter, sind wieder eingetroffen und trotz der enorm steigenden Preise noch immer zu den überraschend billig bekannten Preisen zu haben.

Eine Parthie bester Qualität **Herren-Hemden**, wie auch **Damen-Unterröcke**, gestickte und glatte, sind staunend billig im Einzelnen wie dazwischenweise abzugeben. Eine Parthie gegen **10,000 Damen- und Kinderschürzen, Kinderkleidchen** in allen Größen, lauter Muster, welche unsere Fabrikreisende von der Reise zurückbringen, so reizend schön und dabei so billig, daß es aller meiner bisherigen Billigkeit spottet, hochfein gestickte **Schürzen und Kleidchen**, die einen reellen Werth von 8—10 Mark haben, nur 1—3 Mark kosten. **Daß ich kein Prahlser und umsonstiger Schreier bin**, werden Tausende von Wiesbaden, die bei mir schon eingekauft, bestätigen. Wo? Wo? Wo?

Langgasse 3, im Laden Langgasse 3.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

B. Teichmann.

Bum
Hochstärken

Stärkeglanz-Präparat
Julius Rahte
Herzberg a. Harz

Anweisung zur **Brillant-Glanz-Plätterei** ist auf jedem Packete. — Das Präparat ist das beste Mittel, um auf die einfachste und billigste Weise die Wäsche schön weiß, steif und glänzend herzustellen. Es enthält keinerlei giftige oder ätzende Bestandtheile. Zu haben in Packeten à 1 Mark, 50 und 25 Pf. bei Herrn **Fr. Schweighöfer**. 323

Mikroskopische Untersuchungen von Spezereiwaaren, Drogen, Geweben u. s. w., hinsichtlich deren Verfälschungen, übernimmt ein geübter Sachverständiger. Näheres Expedition. 5253

Billig zu verkaufen: Eine complete **Equipage**, 2 schwarz-braune Pferde, Wallach und Stute, 8- und 10jährig, 6" groß, gut geritten, sicher eingefahren, ein 4sitziger, offener Jagdwagen, fast neues **Kummetsgeschirr**. Zu erfragen und zu besehen in der Löwenhof-Kaserne in Mainz. 8391

Für Hunde-Liebhaber.

Zu verkaufen ein Paar schöne **Dachshunde** von guter Race. Näh. Exped. 8409

Rechte Pfälzer blaue und gute **Mauskartoffeln**, frostfrei, liefert nach dem Marktpreis fortwährend frei ins Haus 8246
K. Willenbücher, Saalgasse 34.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die öffentlichen Prüfungen finden in folgender Ordnung statt:

Mittwoch den 17. März	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12
	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c
Donnerstag den 18. März	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12
	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c
Freitag den 19. März	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12
	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c
Samstag den 20. März	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12
	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c
Montag den 22. März	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12
	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c
Dienstag den 23. März	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12	Vm. v. 8 — 9	Vm. v. 10 — 11	Vm. v. 11 — 12
	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c	VIII. Kl. a	VIII. Kl. b	VIII. Kl. c

Um die Prüfung nicht zu stören, findet die Besichtigung der Zeichnungen in dem Zimmer No. 10 rechts, der Handarbeiten in dem Zimmer No. 19 links und zwar auch Sonntag den 21. März Morgens von 10 bis 12 Uhr statt. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Wiesbaden, 14. März 1880.

Der Hauptlehrer.
Th. Herber, Rector.

Holzversteigerung.

Montag den 22. März l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald:

a. Distrikt Pechofen:

- 7 Raummeter Weichholz-Knüttel,
- 500 Stück Weichholz-Wellen,
- 40 Raummeter Nadelholz-Knüttel,
- 615 Stück Nadelholz-Wellen;

b. Distrikt Quermach:

- 37 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 19 Knüttel,
- 695 Stück buchenes Wellen

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Pechofen gemacht.

Nauod, den 14. März 1880.

117

Der Bürgermeister.
Schneider.

Notizen.

Heute Dienstag den 16. März, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Chr. Bihl. Pfeiffer jun. dahier gehörigen Gegenstände, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, in dem Saale der Restauration Hahn, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Präsident Flach Wittwe dahier gehörigen Hausgeräte, in dem Hause Göthestraße 3, 3. Etage. (S. Tgl. 63.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Kurz- und Mobelwaaren u., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Wasserfall und Feuertank zur Unterhaltung der städtischen Bauten pro 1880/81, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29. (S. Tgl. 62.)

Holzversteigerung in dem Samenberger Gemeindevald Distrikten Sichter und Fichten. (S. Tgl. 63.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung des zur Concursmasse des Philipp Scherer von hier zu stehenden ideellen siebenten Antheils an der in der Metzgergasse und Grabenstraße belegenen dreistöckigen Hofraithe, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Ein fast neues Piano und eine große Spieluhr zu verkaufen. Näh. Exped. 8387

Ein fl., transport. Herd bill. z. verk. Taunusstr. 47. 8176

Ein Pfuhsatz mit Karren ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8301

Eine Grube Dung zu verkaufen Feldstraße 20. 8281

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Samstag den 20. März Abends 8 Uhr:

FEST-BALL

im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzug gestattet. Sammtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten für Fremde und von Abonnements-Karten für Hiesige haben gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt zum Balle. Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mk. sind an der Curkassa und am Ball-Abend an der Abendkasse zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Palmengarten in Frankfurt a. M.

Beginn

der großen Frühjahr = Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.

Die Ausstellung, sowie sämtliche Räume des Etablissements sind täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet.

Der Eintrittspreis beträgt 1 Mk. per Person, für Kinder 50 Pfg.

Auch werden Monatskarten für Fremde gegeben und zwar Familienkarten à 8 Mk., Einzellkarten à 4 Mk.

Täglich Concert der eigenen Kapelle, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr und Abends von 7 1/2 bis 10 Uhr.

In den großartigen Gesellschaftsräumen, welche neu fertiggestellt und bedeutend vergrößert und vermehrt worden sind, Restauration ersten Ranges.

Diners und Soupers für größere und kleinere Gesellschaften.

Frankfurt a. M., den 12. März 1880.

8386

Der Verwaltungsrath.

Direct aus

Kaffee,

Hamburg

Thee, Cacao und Vanille

versendet, trotz der neuen Steuer ohne Preiserhöhung franco in's Haus, versteuert incl. Verpackung in kleinen Säcken à 9 1/2 Pfd. Netto:

9 1/2 Pfd. feinsten Menado	für Mk. 14,25.
9 1/2 Pfd. gelb. Java	" " 12,82.
9 1/2 Pfd. brill. gr. Java	" " 10,92.
9 1/2 Pfd. afr. Perl-Mocca	" " 10,45.
9 1/2 Pfd. guten Santos	" " 9,50.
9 1/2 Pfd. reinesm. Kaffeebruch	" " 7,60.
1 Pfd. Mandarin-Peccothee	" " 4,—
1 Pfd. hochf. Souchongthee	" " 2,50.
1 Pfd. sehr schön. Congothee	" " 2,—
1 Pfd. fein Imperial (grün)	" " 3,—
1 Pfd. rein entölt. Cacaopulver	" " 3,—
3 ganze Stangen Vanille	" " —,50.

gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme das Hamburger Waaren-Versand-Magazin in Hamburg, an der Koppel 50. (à 549/III.) 306

I. Qualität gelber Gefler Gartentees

abzugeben. Näh. b. J. Momberger, Adelhaidstr. 49, Nebenb.

Schöne Reinetten- und Borsdorfer-Apfel z. h. Weberg. 46.

Ein frisch geleeertes Bordeaux-Fah (1 Orhoft) ist billig abzugeben Dohheimerstraße 33. 8195

Packfisten zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 7130

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 14064

Wilde Weinreben z. umsetzen. Gärtner Brömmer, Wellrichthal.

Nömerberg 35 ist eine hochtrachtige Biene zu verkaufen. 8390

Codes - Anzeige.

Berwandten und Freunden die Trauernachricht, daß meine liebe Schwester,

Fräulein Amalie Preusser,
nach kurzem Krankenlager am 13. März sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 16. März Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Wm. Preusser.

Dankfagung.

Für alle Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer theuren Mutter,

Frau Johanna Knisel,
sagen den tiefgefühltesten Dank
8388
Die trauernden Hinterbliebenen.

Backsteine, 200,000 Stück, sind im Ganzen und auch ausgezählt zu verkaufen.
Näh. bei **C. Meier,** Rheinstraße 59. 8025

Ein sehr schöner **Wops** ist billig zu verkaufen Drantenstraße 13, Parterre. 8201

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables **Haus** ist weggangshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Willen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker,** Wilhelmstraße 40. 14061

Willen zu verkaufen. Willen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. C. H. Schmittus, Herrngartenstr. 14. 3240

Landhaus, kleines, absehbare billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3240

J. Imand, Immobiliengeschäft, Weilsstraße 2. 34
Das **Landhaus** Echostraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Landhaus Frankfurterstraße 19, 8 Wohnräume, 5 Manjarden, Küche, Speisekammer, Waschküche, Badezimmer und Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. Einzusehen nur von 10 1/2 - 12 1/2 Uhr Mittags. 6629

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 6629

Eine elegante **Villa** mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldbluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Dambachthal 5. 6501

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 8320

Eine kleine **Wirthschaft** billig zu verm. Näh. Exp. 7814

Unterhalb der Gasfabrik ist ein 1 Morgen großer **Garten** nebst kleinem Wohnhaus auf längere Jahre zu verpachten. Näheres Rheinstraße 23 bei **H. Meier.** 8235

Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit wird ein **Kapital von 87,000 Mark** zu 4 1/2 % mit pünktlicher Zinszahlung ohne Maller in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8202

12,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8322

30,000 Mark auf erste, gute Hypothek und pünktliche Zinszahlung gesucht. **J. Imand,** Weilsstraße 2. 83

Hony soit, qui mal y pense!

Eine bescheidene, gebildete, junge Dame, welche Familienverhältnisse halber bisher in strengster Zurückgezogenheit lebte, wünscht die Bekanntschaft eines noblen, älteren, vermögenden Herrn zu machen, welcher ihr als treuer Freund zur Seite stehen würde. Gest., nicht anonyme Offerten unter obigem Motto besorgt die Expedition d. Bl. 6964

Eine wissenschaftlich gebildete Dame empfiehlt sich im **Vorlesen, Copiren, Uebersetzen** in deutscher, französischer und englischer Sprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 7838

Leçons de français, d'anglais et d'allemand par une dame diplômée. Näheres Expedition. 7770

Italian lessons, Schulberg 8, I. floor. 4622

Eine **Pariserin,** auch der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. Conversation. Literatur. Tannusstrasse 30, Gartengebäude, I. Etage. 7221

Ein **Philologe** nimmt Knaben in Pension. Täglich **Silentium.** Näheres Friedrichstraße 5. 6028

Ein **Lehrer** wird in der Nähe Wiesbadens zu zwei Knaben gesucht. Freie Station. Offerten nebst Gehaltsanspruch unter Chiffre L. G. 1000 besördert die Exped. d. Bl. 8224

Färber- und Anstreicher-Arbeiten, sowie das **Defen-** und **Herdputzen** wird täglich angenommen und gut und billig besorgt Schwalbacherstraße 49. 8227

Es wird ein cautionsfähiger **Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curiaale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5291



In einem herrschaftlichen Stalle können **Reit-** **pferde mit Verpflegung aufgenommen** werden. Wenn verlangt, möblirte Dienerstube dazu. Näh. Louisestraße 4. 5297

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen, im **Anfertigen der feinsten Damen-Costümes** durchaus erfahren, sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näh. Exped. 8305

Eine perfekte **Bügelfrau** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 6 im Laden. 7387

Eine gelernte Kleidermacherin sucht Stelle in einem Geschäft. Näheres Messergasse 13, 1. St. h. 8417

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnenstraße 10, Dachlogis. 8411

Ein Mädchen f. Monatstelle. R. Welltrichstraße 28, Hth. 8398

Ein reines, still. Mädchen vom Lande, das nähen kann, sucht Stelle in einem kl. Haushalt. Näh. Welltrichstr. 21, Frontsp. 8208

Ein junges Mädchen, welches Kleider machen und auf der Maschinen nähen kann, sucht eine Stelle. Näheres Sommerstraße 3 im 1. Stod. 8239

Zwei Pfarrerstöchter (Waisen) suchen Stellen als Haushälterinnen oder zur Stütze der Hausfrau. Auch würde eine derselben eine Stelle in einem Laden annehmen. Beste Referenzen. Gest. Offerten unter R. P. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8242

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen **Karlstraße 44, Parterre.** 7281

Lehrmädchen in ein hiesiges Stickerie-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6126

Eine **Tailennäherin,** welche gewandt und sauber arbeiten kann, auf dauernd gesucht. Näh. Webergasse 10. 8345

Gesucht wird Jemand, welcher seine Wäsche sehr gut aufbessert. Offerten unter M. K. 23 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8392

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, gut bügeln und bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle und wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. Langgasse 22, Hinterbau, 2 Stiegen. 8442

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. April oder später Stelle als Zweitmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres bei seiner Herrschaft Dambachthal 15. 8415

Eine gesunde Amme sucht Stellung. N. Exp. 8414

Ein junges, starkes Mädchen (evangel.) für alle Hausarbeiten auf sogleich gesucht Müllerstraße 5 im 1. Stock. 8099

Ein Mädchen wird gesucht Hellmundstraße 7a. 8200

Ein einf., starkes Mädchen gesucht Dohheimerstr. 17, 5th. 8193

Spülmädchen gesucht im „Hotel Adler“. 8414

Ein solides, fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 1. April gesucht Friedrichstraße 7, Bel-Etage. 8408

Ein anständiges Mädchen wird auf sogleich gesucht. Näheres Hellmundstraße 25a. 8401

Ein katholisches Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. Exped. 8395

Für eine kleine Familie wird eine gute Köchin, die auch Hausarbeit mit zu verrichten hat, gesucht. Näheres Schachtstraße 30, 1 Stiege links. 8418

Wir suchen einen mit guten Vorkenntnissen ausgestatteten jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.

Jurany & Hensel,
Buchhandlung. 48

Lehrling.

Für brave, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene, junge Leute sind in unserem Tapeten-, Wachs- und Cigarren-Geschäft zwei Lehrlingsstellen offen. Näheres bei Häuser & Rauchenbusch, Marktstraße 8. 4902

Ein Tapezire-Lehrling wird gesucht bei Ph. Hartmann, Helenenstraße 15. 8199

Lehrling gesucht bei Sator & Elsholz, Maler und Lackirer, Helenenstraße 16. 8124

Ein kräftiger Junge kann als Lehrling bei mir eintreten. Guter Lohn wird zugesichert. 7458

C. Roth, Steinhauer, Schiersteinerweg 2. 8342

Ein Wochenschneider gesucht Römerberg 26. 8019

Ein Junge kann das Lackirergeschäft erlernen Nerostr. 34. Näh. in der Exped. d. Bl. 7208

Ein Tapeziergehülfe gesucht von Jos. Bindhardt, Nicolassstraße 5. 8402

Ein Kellner wird gesucht. Näheres Expedition. 8399

Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Mansarden u. s. w. von einer Familie ohne Kinder auf den 1. Juli gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8204

Man sucht ein Logis von 3 bis 4 Zimmern auf 1. April. Offerten unter V. W. 75 nebst Preisangabe befördert die Expedition d. Bl. 8280

Gesucht wird per sofort oder 1. April eine einfache Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung. Adressen mit Preisangabe unter Chiffer W. B. 80 bittet man bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 8413

Ein rechtschaffenes, kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren sucht gegen Dienstleistungen in Haus und Hof u. ein kleines, beisehendes Logis. Näh. Adelhaidsstraße 15, 1 St. 7513

Angebote:

Mar. raze 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether zu vermieten. 305

Marstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3010

Adelhaidsstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adelhaidsstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 3022

Adelhaidsstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2711

Adlerstraße 10 ein kl. Dachlogis per April zu verm. 7885

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—12 Uhr. 3097

Adolphsallee 41, in meinem neu erbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. E. Winter, Rheinstraße 52. 2499

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1, sowie 2 und 4 Uhr. 1912

Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6367

Albrechtstraße 39 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, 2 Cabinete, Küche, 2 Dachkammern und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Karl Müller, Wellrichstraße 9. 7200

Bahnhofstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 4558

Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 8207

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April auf 1. Februar zu vermieten. 373

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 5530

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine gr. Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten. 8022

Bleichstraße 29 ist eine Parterrewohnung, aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. 8164

Bleichstraße 39 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6450

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8028

Dohheimerstraße 12 ist eine möbl. Mansarde z. verm. 8100

Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Parterre, sind 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7149

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3946

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung auf April zu vermieten. 5350

Kleine Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6760

Villa Schoßstraße 1 zum April zu vermieten, in Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, je 6 R. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2418

Elisabethenstraße 10, Frontspitze, kl. Wohnung, möblirt oder unmoblirt, auf Verlangen mit Küche, gleich oder später an 1—2 ruhige Damen zu vermieten. 8388

Elisabethenstraße 17 ist Wegzugs halber die Bel-Etage 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör anderweitig zu vermieten. 6888

Elisabethenstraße 17, Stb., ein schönes Zimmer z. v. 7800

Emserstraße 18, Hinterhaus, sind ein Dachlogis und ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3218

Emserstraße 35 sind zwei möblirte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 598

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 3181

Emserstraße 71, Hochparterre, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli zu verm. 6134

Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu verm. 3787

Faulbrunnstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 3228

Feldstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7752

Feldstraße 13 ist ein schönes Parterrezimmer an eine anständige Person zum 1. April zu vermieten. 7780

Feldstraße 21 sind zwei Wohnungen zu vermieten. 7195

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3463

Frankenstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8268

Frankfurterstraße 16 sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer, auf gleich und 1. April zu vermieten. 3424

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 3260

Friedrichstr. 2, Bel-Et. v., ein möbl. Z. mit Penf. 8362

Friedrichstrasse 28

ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie zu vermieten. 6305

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus links. 3191

Friedrichstraße 37 im Seitenbau sind zwei Logis, 1—2 und 1—3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6397

Friedrichstraße 37 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7112

Geisbergstraße 10, Frontspitze, Mansarde, Küche mit Wasserleit. auf 1. April z. v. 7409

Geisbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6467

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 7445

Geisbergstraße 26 sind 2 einzelne, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7871

Göthestraße ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Kamin und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Dohheimerstraße 14, Parterre, Vormittags 10 Uhr. 6185

Helenenstraße 16 ist eine Wohnung, welche sich gut für einen Schuhmacher eignet, auf 1. April zu vermieten. 7527

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 3048

Hellmundstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch. 6761

Hellmundstraße 29 zwei Zimmer nebst Küche zu verm. 4544

Hellmundstrasse 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern und Zubehör, zum 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. 6194

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6473

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7575

Herrnmühlgasse 7 ist eine kleine Wohnung zu verm. 3230

Hirschgraben 9 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 4056

Jahnstraße 15 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 4307

Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447

Karlstraße 6 sind zwei möblierte Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 8255

Karlstraße 40 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, per 1. Mai oder auch später zu vermieten. Einzusehen bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags. 7526

Kirchgasse 45 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 8344

Kirchhofsgasse 7 eine kleine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 6177

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem

Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u., **folglich** zu verm. 3530

Lahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3446

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7761

Leberberg 1, Gartenhaus (abgeschlossen), 3—4 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, nebst Küche und Mansarde vom 1. Mai an zu vermieten. 7497

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3549

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4554

Lehrstraße 8, Vorderhaus, 1 Tr. h., ist ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 8238

Lehrstraße 19, Hochparterre, vis-à-vis der neuen evangel. Kirche, sind zwei ineinandergehende Zimmer, gut möbliert, an einen soliden Herrn auf 1. April zu vermieten.

Louisenstraße No. 11

ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör vom 15. April an zu vermieten. 4106

Louisenstraße 14a ist ein schön möbliertes Zimmer Ver-
sehung halber, sowie ein möbliertes Dachzimmer zu verm. 7342

Louisenstraße 21 ist eine Wohnung von 8 Zimmern u. (Parterre und Bel-Etage), Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April oder später zu vermieten. 6884

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Mainzerstrasse 5

möblierte Wohnung mit Garten auf 1. April zu vermieten. 6011

Mainzerstraße 6 ist das Haus ganz oder getheilt per 1. April zu vermieten. N. das. im Schweizerhaus, Part. 7697

Mehrgasse 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 4584

Moritzstraße 1, Bel-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232

Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 3533

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 3170

Moritzstraße 17 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Anzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7812

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5325

Moritzstraße 36 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8171

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6366

Nerostraße 13 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4297

Nerostraße 21, Hinterhaus, ein Logis zu vermieten. 5791

Nerostraße 27 sind ein Logis eine Stiege hoch und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4570

Nerostraße 38 sind mehrere kleine Wohnungen von zwei und drei Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7509

Nerostraße 42, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 7099

Landhaus Neuberg 4 (Fantasie) ist zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 7554

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Oranienstraße 1, Hochpart, 1—2 möbl. Zimmer z. v. 7499

Oranienstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhause daselbst. 6469

Oranienstraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern u. eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 6412

Parkstraße 7 ist ein elegantes, herrschaftliches Parterre von 6—8 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22. 6411

Platterstraße 13a sind 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Keller, durch Gisbert Roertershausen, Wilhelmstraße 10, zu vermieten. 6592

Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. h. 2960

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 3536

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 3550

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Rheinstraße 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhause. 3785

Rheinstraße 38 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4549

Rheinstraße 43, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 7228

Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags von 2—6 Uhr. 4535

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Röderallee 16 ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten. 6956

Röderallee 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6726

Röderstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 5577

Römerberg 9 ist ein Logis zu vermieten. 6463

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhause bei Thurn. 3557

Römerberg 32, 2. Stock, ein gut möbliertes Zimmer bei stiller Familie zu vermieten. 8384

Saalgasse 34, Hinterhaus, sind Wohnungen an ordentliche Leute zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16. 7811

Schulgasse 4, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 5805

Schulgasse 4 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 7047

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist auf 1. April der 2. St., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 3239

Schwalbacherstraße 27, 1. St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten. 8037

Schwalbacherstraße 31

eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5538

Schwalbacherstraße 31, eine Stiege hoch, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7150

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, sind zwei schöne, große Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 4954

Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnensstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 3558

N. Schwalbacherstraße 4 sind zwei kleine Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 5299

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, comfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Gef. Auskunft durch das Banthaus Carl Kalb Sohn Nachfolger. 3683

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmobliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3539

Sonnenbergerstraße 37 sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8282

Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 3284

Steingasse 11 ist eine Wohnung nebst Zubehör mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 7854

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3965

Stiftstraße 3 ist der Parterrestock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April und der 3. Stock von denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 13. 6614

Stiftstraße 14 sind im Hinterhause verschiedene Wohnungen zu vermieten. 7368

Stiftstraße 18 ist die Balkon-Wohnung zu vermieten. 2779

Stiftstraße 23, Parterre, Wohnung zu vermieten, 3 geräumige Zimmer, Küche, Dachkammer u. Näh. Elisabethenstraße 16. 3088

Taunusstraße 1, vis-à-vis der Wilhelmstraße, sind in der 3. Etage 2 große, elegant möblierte Zimmer zu verm. 7980

Taunusstraße 7 ist im 3. Stock eine schöne, vollständige Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Gebr. Walther. 8324

Taunusstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 6010

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8115

Taunusstraße 38 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6057

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 5304

Walfmühlweg 6 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113

Walramstraße 11 und Hermannstraße 12 sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 in der Wirtschaft. 4234

Walramstraße 21 ist die Bel-Etage (Balkon) mit 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 3420

Walramstraße 27 ist der 3. Stock, bestehend in 5 großen Zimmern und Küche nebst Zubehör, ganz und auch getrennt, sowie eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau, bestehend in 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 7232

Walramstraße 29 sind 2 Zimmer nebst Keller auf 1. April und ein Parterrezimmer auf gleich od. später zu verm. 7870
 Webergasse 41 eine Wohnung nebst schöner Werkstätte und Zubehör auf April zu vermieten. 5821
 Wellrißstraße ist eine Wohnung, Bel.-Etage, 2 Zimmer, Küche u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei G. Ederlin, Hellmundstraße 29a. 3500
 Wellrißstraße 19 ist ein kleines Dachlogis im Hinterhause auf 1. April zu vermieten. 7606
 Wellrißstraße 20 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154
 Wellrißstraße 31 ein möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. Näh. Parterre. 8135
 Wellrißstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 3552
 Wellrißstraße 44 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein Parterre-Zimmer zu vermieten. 8161

Wilhelmstraße 12 ist die **elegant möblierte Bel.-Etage** per 1. April oder später zu vermieten; auf Wunsch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise für 2 Wagen. 5473

Wörthstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3024

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 7. 7951

Im schönsten Villen-Theile der Stadt, hochgelegen, ist eine Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zum 1. April a. c. zu vermieten. — Veranda. — Schattiger Garten. — Herrliche Fernsicht. Näheres Expedition.

Ein freundl. möbl. Parterrezimmer zu verm. Lehrstraße 29. 8291

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Kapellenstr. 1. 8358

Ein möbl. Zimmer mit Benutzung eines Pianos vom 15. April an anderweitig zu vermieten Arosstraße 34, 1 St. 8018

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten.

Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422

Die kleine Villa Ecke der Emserstraße und des Walkmühlwegs, zum Alleinbewohnen, ist sammt Garten sogleich oder auch später zu verm. Näh. Nicolassstr. 11. 8121

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kursaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Geiser. 3541

Das **Wohnhaus Mainzerstraße 46** ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3553

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Ältere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 3556

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzuweisen von 11—1 Uhr. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

In einem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Bel.-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

D. Strasburger, Architect. 3215

Die schöne Bel.-Etage v. 5 Zimmern nebst Zubehör u. gr. Balkon, mit Benutzung d. gr. Gartens, oberhalb d. Bierstadter Felsenkellers, ist zu vermieten. 4874

Ein geräumiges Zimmer kann mit oder ohne Möbel abgegeben werden Dohheimerstraße 48, Parterre. 5673

Eine schöne, große, möblierte Mansarde ist zu vermieten Dranienstraße 4. 6552

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6506

Ein großes, freundl. Zimmer mit 2 Betten ist an 2 reinliche Leute zu vermieten Herrnmühlgasse 3 bei Dinges. 7330

Eine Mansarde an eine solide Person zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8. 7428

Vom 15. März ab wird ein freundliches Zimmer nebst solider Pension, für eine einzelne Persönlichkeit geeignet, in guter Lage und bei gebildeter Familie frei. Auch eine heizbare Mansardstube kann dazu gegeben werden. Näh. Exp. 6984

2 Wohnungen, 3 und 4 Zim., zu verm. Hellmundstr. 21a. 7911

Ein schönes Zimmer, gut möbliert, ist an einen jungen Mann oder Dame, Schüler oder Schülerin zu verm. N. Exp. 7919

Ein gut möbliertes Zimmer in freier Straße zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8052

Eine **schöne Parterre-Wohnung** (in der Taunusstraße) von 2—3 Zimmern und Küche zu vermieten. N. E. 7466

Wohnung und Werkstatt

des Herrn Buchbinders Hack, Mauritiusplatz 6, sind per ersten April zu vermieten. Näheres bei Rud. Bechtold, Mauergasse 10. 8166

Ein möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 1a, 2 Stiegen hoch. 8148

Villa für 6 bis 8 Monate zu vermieten bei Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 6047

Ein schöner, geräumiger Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 30. 3143

In meinem neuerbauten Hause Faulbrunnenstraße 2 und 4 sind verschiedene **Läden** mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Laden mit **Wohnung**, im Ganzen auch getrennt, auf 1. April zu vermieten Goldgasse 1. 2974

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 3543

Grabenstraße 6 ist per 1. April ein **Laden**, sowie der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Ein **Laden** ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Kahn, Kirchgasse 19. 5885

Laden (neuer Stadth.) m. vielen Räumlichk. zu vermieten, Haus, gut rent., auch zu verkaufen. Briefe unter V. H. 25 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 6529

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung ist auf gleich zu vermieten. Näheres Michelsberg 18 im Metzgerladen. 8112

Laden mit Wohnung, Ecke der Adolphsallee und Adelsheidstraße, ist vom 1. October an zu vermieten. Auskunft daselbst im 3. Stock und Bahnhofstraße 16 b. Markgraf. 8397

Diverse Localitäten, zu Magazinen oder Werkstätten geeignet, zu vermieten **Schwalbacherstraße 30**. 9989

Die seither von Herrn H. Weyer innegehabte Schleifwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 3454

Moritzstraße 22 ist eine große **Werkstätte**, welche sich auch zur Aufbewahrung von Möbeln eignet, auf den 1. April zu vermieten. 5998

Die von Herrn Meyer innegehabte Scheuer ist vom 1. April an anderwärts zu vermieten. Näheres bei

S. Blum, Kirchgasse 22. 4605

Ein schön eingerichteter **Pferdestall** zu vermieten Dranienstraße 4. 6551

Zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Arosstraße 16, Part. 8102

Friedrichstraße 5 ist vom 1. April ab ein **Bierkeller** anderweit zu vermieten. Näh. bei Fr. de Laspé daselbst. 7049
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogen. 10 im Kleibergsch. 6137
 Mehrere junge Mädchen finden in gebildeter Familie gute Pension und liebevolle Aufnahme. Beste Referenzen. Näh. in der Expedition d. Bl. 6911
 Zwei Gymnasiasten finden Kost und Logis Dogheimerstraße 17 im 2. Stod. 7832

Deutsche Hausmärchen jenseit der Alpen. *)

Der französische Gelehrte Marc Monnier hat kürzlich in der „Revue des Deux Mondes“ einen interessanten Bericht über die von dem Italiener Vittorio Imbriani veranstaltete Sammlung toskanischer und lombardischer Volksmärchen gegeben. Er erwähnt in allgemein gehaltenen Ausdrücken, daß einzelne dieser Märchen ihrem Inhalte nach identisch mit anderen, bereits bekannten seien, die man anderswoher kennt, und scheint geneigt, die Ähnlichkeit einem gemeinsamen Ursprunge aus vorhistorischer Zeit zuzuschreiben, als die Völker des indo-germanischen Volksstammes noch ungetrennt waren. Er erwähnt jedoch nicht der großen Ähnlichkeit, welche diese Märchen speziell mit den in der Grimm'schen Sammlung enthaltenen darbieten, obgleich bei den mitgetheilten das Gemeinsame der Versionen recht deutlich hervortritt; die Uebereinstimmung in Einzelheiten ist sogar eine derartige, daß man schwer an eine gemeinsame arische Erbschaft aus Central-Asien her denken kann, oder daß man wenigstens geneigt ist, eine spätere nochmalige Mittheilung von Volk zu Volk über die Alpen hinüber anzunehmen.

Die erste Erzählung, deren in dem Marc Monnier'schen Artikel Erwähnung geschieht, stammt aus Mailand und handelt von einem Fliegeschuster, der in seiner Bude einen Topf Milch umstößt. Die Fliegen kommen und umschwärmen die Milch. Der Schuster fährt wüthend mit der Hand aus und fängt ihrer fünfhundert auf einmal. Da schreibt er auf einen Schild: „Mit einer Hand habe ich Fünfhundert erschlagen“ und hängt diesen in seiner Bude auf. Der König, der sich eben zu einer Heerfahrt rüstet, sendet zu ihm als einem streitbaren Manne und stellt ihn an die Spitze seines Heeres. Der Feind, als er des Fliegeschusters Banner mit der schrecklichen Inschrift erblickt, ergreift die Flucht und der Fliegeschuster heirathet des Königs Tochter. Nun stimmt der Anfang dieses Märchens ganz genau zusammen mit dem „tapferen Schneiderlein“ (No. 20 bei Grimm). Hier bestreicht sich das Schneiderlein eine Brotschneide mit Apfelmus, um sich daran zu erfrischen, und legt sie einstweilen nieder, während es eine Weste fertig näht. Da kommen die Fliegen und umtreiben die süße Bente. Das Schneiderlein erhebt sich zornig und schlägt mit einem Fegen Tuch nach ihnen; es zählt die erschlagenen und findet, daß es sieben sind. In seinem Stolz macht es sich einen Gürtel und sticht mit großen Buchstaben darauf: „Siebene auf einen Streich.“ Daraufhin, aber nicht ohne eine gewisse Geschicklichkeit, besteht es erfolgreich verschiedene Abenteuer und heirathet schließlich, wie der Fliegeschuster von Mailand, des Königs Tochter. Beide gerathen dadurch in Unlegenheit, daß sie von ihrem früheren Handwerk träumen, doch in dem deutschen Märchen hilft das dem Schneiderlein nur zu seinem endlichen Triumph. Nach einer andern italienischen Version stimmt die Anzahl der Fliegen mit dem Deutschen überein, der Held heißt nach dieser Ammazasette (Siebentöbter).

Dann haben wir die Erzählung von der Frau eines armen Mannes, die einen Kürbiskern fand und ihn pflanzte. Die Pflanze wuchs, bis sie den Himmel erreichte und der Mann schlug der Frau vor, sie möge hinaufklettern und dort oben um das tägliche Brod bitten. Als das Experiment gelang, sandte der Mann sie wieder hinauf, damit sie um eine Suppe täglich und um Fleisch für Sonntags bitte. So geht es fort, bis der Mann will, daß er ein Graf werde, und seine Frau eine Gräfin. Da wird aber die Geduld in den höheren Regionen erschöpft. Der Baum bricht und Mann und Frau fallen herunter in den Schmutz, wo sie in demselben Zustande wie früher, oder gar noch in einem schlechteren bleiben. Eine vollständigere und künstlerischere Version dieses Themas wird in dem plattdeutschen Märchen „Von dem Fischer und seiner Frau“ (Grimm, No. 16) gegeben. Hier ist der Wohlthäter ein vergauberter Prinz, der in der Gestalt eines großen Fisches erscheint und dem der Fischer das Leben schenkt. Die Frau drängt den Mann, von dem Fische eine hübsche Bauernhütte zu ver-

langen, in der sie wohnen können. Er geht fort zu dem Seestrand und trägt mit einem gewissen Widerstreben seine Bitte vor („Myne Fru de Hisebill will nich so als ik wol will“); der Fisch gewährt die Bitte, als ob es sich von selbst verstände („Ga man hen, säd de Butt, se hätt se all“). Im Verlaufe der Zeit verlangt die Frau des Fischers ein größeres Haus; der Mann ist über ihre Bitte unwillig genug, geht aber hin; er kehrt nach Hause zurück und findet ein Schloß mit Kutsche und Bedienten und einem Park. Die Zufriedenheit der Frau dauert jedoch nur kurze Zeit; sie will zunächst König, dann Kaiser, dann Papst werden. Alles das wird gewährt; der Mann geht jedesmal mit größerer Furcht und stets zitternd zu dem Fische, und das Meer wird immer stürmischer. Zuletzt sieht die Frau, als sie einmal schlaflos in ihrem Bette liegt und darüber nachgrübelt, was sie noch mehr als Papst werden könne, die Sonne aufgehen. „Gi!“ denkt sie, könnte ich nicht soweit kommen, daß ich die Sonne und den Mond aufgehen ließe?“ So wird denn der Mann mit einer neuen Bitte fortgeschickt: „Mann, waak up, ga hen tom Butt, ik will werden as de leebe Gott.“ Das Ende ist, wie in der kürzeren italienischen Erzählung, daß das Paar in seinen alten Schmuckwinkel zurückversetzt wird: „und da sitzen sie heute noch.“

Wieder haben wir eine toskanische Erzählung, wie der Faulste von den drei Söhnen einer Wittwe ausgeht, um sein Glück zu suchen. Er fängt einen wunderbar schönen Fisch und bringt ihn in den Palast des Königs: die Wachen lassen ihn aber nur herein unter der Bedingung, daß sie Theil an dem Preise bekommen. Der erste läßt sich die Hälfte aufzagen, der zweite den vierten Theil und so fort. Schließlich kommt der Fisch vor den König, der hundert Kronen dafür bietet. Der junge Mann lehnt sie ab. „Was willst Du denn haben?“ fragt der König. „Hundert Giebe mit dem Bästge-riemen.“ Der König glaubt, er sei verrückt; da er aber darauf besteht, schickt man sich dazu an, die Zahlung in der Münze zu leisten, die der Verkäufer gefordert hat. Dieser verlangt nun Gerechtigkeit für die Freunde, deren jedem er seinen Antheil versprochen hat und die geldgierigen Wachen werden hereingerufen, damit sie das empfangen, was sie sich haben versprochen lassen, nicht wissend allerdings, was sie thaten. Was nun den Rest der Streiche betrifft, so sucht der finbige Fischersmann ihn sich durch eine List vom Halse zu schaffen und er macht sein Glück durch den Scherz. Wenden wir uns zu Grimm's „Der gute Handel“ (No. 7), so finden wir einen Bauernjungen, der den König dadurch beleidigt, daß er sich weigert, seine Tochter zu heirathen, auf deren Hand er sich unfreiwillig dadurch den Anspruch erworben hat, daß er sie zum Lachen gebracht hat. Der König sagt ihm, er möge gehen, in drei Tagen aber wiederkommen, um sich „fünfhundert“ zu holen. Der Bauer geht fort und prahlt mit seinem zu erwartenden Lohn. Ein Soldat bittet sich Antheil an diesem aus und ein Jude will ihm für den Rest noch Kleingeld herausgeben. Bei der Rückkehr des Bauern verwandeln die fünfhundert unbenannte Dinge, die mit Ausnahme des Königs alle Beteiligten für blanke Silberthaler gehalten hatten, sich in Giebe. Wie in der italienischen Erzählung erhalten die hungrigen Geldsnapper ihr volles Theil, während der Bauer sein Glück macht. In diesem Falle jedoch hat das Märchen einen Anfang und einen Schluß, dem im Italienischen nichts zu entsprechen scheint. Wir haben selbst die Sammlung des Italieners Imbriani nicht gesehen, aus der Marc Monnier für die Leser der „Revue des Deux Mondes“ nur einige Stücke auswählte, wir können daher nur vermuten, daß sie noch mehr Parallelen dieser Art enthält. Selbst nach dem Materiale, das der Marc Monnier'sche Auszug beibringt, läßt sich sagen, daß eine starke prima facie Vermuthung für eine weit engere Verbindung des norditalienischen und des deutschen Märchenschatzes spricht, als sie sich nach dem gemeinsamen indo-germanischen Stamme der beiden Völker sollte voraussetzen lassen. Es würde jedoch voreilig sein, über die näheren Umstände der Verbindung ein Urtheil abzugeben ohne eine gründlichere Vergleichung. Es ist unmöglich, es als Regel aufzustellen, daß die ausführlichere zweier parallelen Versionen als die spätere angesehen werden muß, oder daß die kürzere und kräftigere als eine verstümmelte Copie zu betrachten ist. Beide Prozesse können nebeneinander hergehen und beide ihren Weg zwischen zwei benachbarten Völkern finden. Nur gibt das Localcolorit wenig Hilfe an die Hand, wenn man den Weg bestimmen will, den eine derartige Erzählung zurückgelegt hat. Daß es den Verhältnissen des Ortes entspricht, an dem die Erzählung sich ausgebildet, beweist zur Sache nichts; wir können nur in solchen Fällen von ihm etwas lernen, wo es nicht das richtige ist, mit anderen Worten, wo ein fremdes Localcolorit, mag es nun ein ursprüngliches oder ein angenommenes sein, sich in der neuen Heimath an die Erzählung angelehnt hat.

*) Nachdruck verboten.